

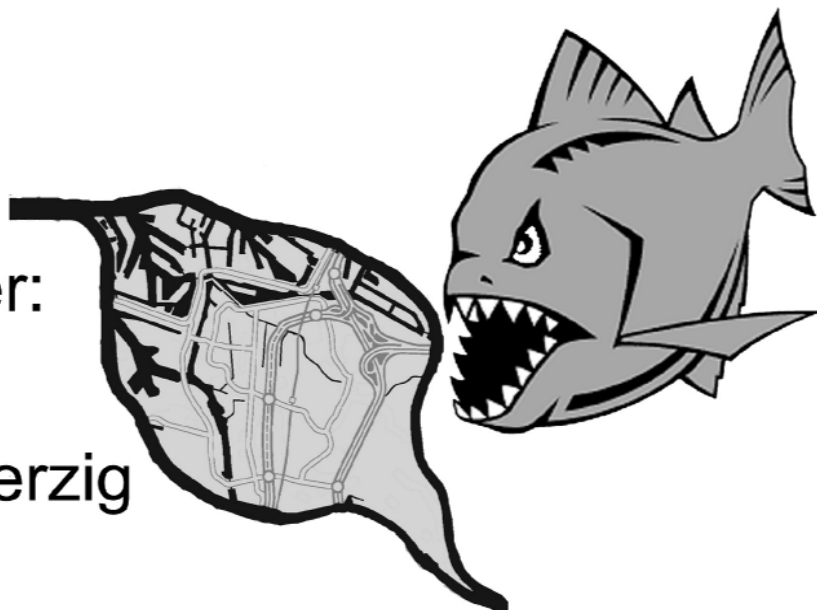
WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK



Herausgeber: Wilhelmshurger InselRundblick e. V.

10. Jahrgang / Ausgabe Juni 2004

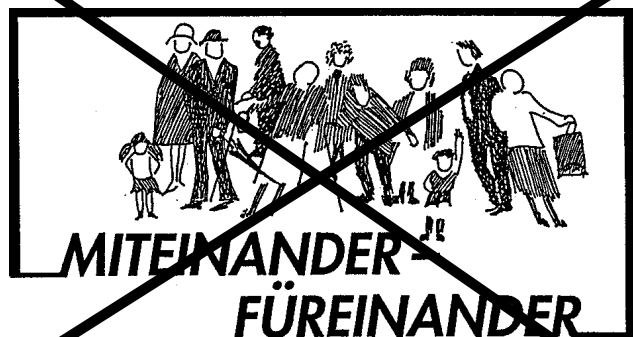
Industriegebiet
Spülfeld
Obergeorgswerder:



HARBURG halbherzig
HAMBURG brutal

Industrie frisst Insel !

- Näheres auf Seite 14 -



Das Aus für
Miteinander-Füreinander,
Projekt99plus,
Projekt Veddel ?

Schulbehörde frisst Seniorenbildung !

- Näheres auf Seite 19 -

Der Traum vom Fliegen wird wahr...

Großes Flieger-Sommerfest in der Kita Kirchdorfer Straße

Unter dem Motto: „Flügel tragen uns davon“ feiert die Kindertagesstätte Kirchdorfer Straße (Kirchdorf Str. 185) ihr diesjähriges Sommerfest am **Samstag, 19. Juni**, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr. Eingeladen sind alle kleinen und großen Gäste des Stadtteils. Der Eintritt ist frei.

Zum Abschluss des Kita-Projektes im Rahmen des Wettbewerbes „Wer fliegt am besten?“ haben die Erzieher und Kinder in den letzten Wochen viele Spiele und Attraktionen rund um das Fliegen vorbereitet. So wartet eine Papierflugmeisterschaft auf Tüftler und Bastler, Fallschirm-Zielsprünge werden geprobt, Raketen-Luftballons sausen durch die Luft, Windgeister flattern in den Bäumen, Familien treffen sich im Riesenvogelnest. Der Traum vom Fliegen wird wahr für alle tollkühnen und wagemutigen Kinder.

Außerdem geht es in fliegenden Kisten auf einen Abenteuerparcours. Nach so viel Aufregung bietet das Wolken-Café den richtigen Ort zur Entspannung und Stärkung. Den krönenden Abschluss bildet ein Luftballonwettbewerb.

Wer sich über die Kita und das Kita-Gutscheinsystem informieren will, findet an diesem Tag eine fachkundige Führung und Beratung. Übrigens: Die Kita hat noch Plätze frei.



Kita
Kirchdorf Straße,
Tel. 754 47 12

Mit Goethe durch das Jahr

Rosen ihr blendenden,
Balsam versendenden!
Flatternde, schwebende,
heimlich belebende,
zweigleinbeflügelte,
knospensiegelte,
eilet zu blühen!



Wer macht noch mit beim Spreehafenfest?

Am 15. August steigt zum vierten Mal diese große Fete hinterm Zollzaun! Nur 300 m vom parallel (und wieder in enger Kooperation) auf dem Stübenplatz stattfindenden „Fest der Kulturen“ entfernt wird das eiserne Tor geöffnet und macht den Weg frei für einen faszinierenden Blick auf die Hamburger Skyline. Hier, am Potsdamer und Berliner Ufer, wird der „Sprung über die Elbe“ für beide Seiten Realität; feiern doch die Besucher, die von den Landungsbrücken hier herüberschippeln gemeinsam mit den Anwohnern aus dem Reiherstiegviertel, von der Harburger Chaussee und der Veddel, die schon mal ihr zukünftiges *Wohnzimmer* besichtigen.

Auf der Bühne werden u.a. die Hot Jazz Stompers, der Wilhelmsburger Männerchor, Just 4 Fun, Eddy Winkelmann und Peter Sebastian zu hören sein.

Das Interesse für die Kunstmeile und an Ständen ist diesmal so groß, dass die Vorbereitungsgruppe beschlossen hat, nicht nur den zentralen Veranstaltungsplatz sondern auch einen Teil der Spreehafenpromenade am Potsdamer Ufer freizugeben.

Damit ist Platz für ALLE da: Vereine, Initiativen, Einrichtungen, KünstlerInnen. Wer was auszustellen, darzustellen, anzubieten hat möge sich mit Marianne Groß (Tel. 754 61 99 / Marianne-Gross@hamburg.de) oder mit Ruth Lenz (Tel. 75 91 91 / rugala@gmx.de) in Verbindung setzen. Weitere Informatio-

nen unter www.spreehafenfest.de.

Zukunft Elbinsel
Wilhelmsburg e.V.



arno stüben
gardinen und teppichboden
Tel. 040 / 75 73 16

**Noch Restplätze frei:
Freizeiten
der Evangelischen Jugend
Wilhelmsburg**

(at) Sowohl im „Aktiv-Zeltcamp Nautic Almata“ an der spanischen Costa Brava (19.7. - 2.8., für Jugendliche ab 16 J.) als auch bei der Surffreizeit in Pepenlow an der Ostsee (Mecklenburg-Vorpommern, 4.7. - 16.7., für Jugendliche von 12 bis 16 J.) sind noch Plätze frei.

Die Ev. Jugend Wilhelmsburg weist darauf hin, dass es für diese Freizeitmaßnahmen für geringfügig verdienende Familien erhebliche Zuschüsse gibt. Es sollen alle Jugendlichen, die das entsprechende Alter haben und an den Ferienfreizeiten Interesse haben, auch mitfahren können!

Nähere Infos gibt es im Jugendbüro bei Diakon Ulf Compart, Schwentnerring 3, Tel. 754 01 88 / Fax 25 77 22 05 / e-mail: info@ejwilhelmsburg.de.

SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS
WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme
und kostenlose
Beratung
bei Suchtproblemen**
für Betroffene und Angehörige

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 9.00 - 18.00 Uhr

Frühstück
Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins jugend hilft jugend e.V.

BERATUNG PLANUNG MONTAGE



Markenküchen günstiger

Axel Hartmann, Jaffestr. 12, 21109 HH
Termine nach Vereinbarung

Kontakt : 040 – 30 09 32 09

ALNO IMPULS PINO MEK SIEMENS GORENJE KLUDI BLANCO FRANKE

BERATUNG PLANUNG MONTAGE

- Trockenlegung nasser Kellerwände + Hausfassaden
- Ausbau von Kellerräumen + Dachgeschossen
- Wintergärten + Terrassenverglasungen
- Carportanlagen + Pflasterungen + Terrassenanlagen

KHB - Tel.: 753 36 54

- mit Rat + Tat zur Stelle, wenn gewünscht.

**Restaurant
Bürgerhaus
Wilhelmsburg**
Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507

**Täglich wechselnder
Mittagstisch - 4,50 Euro**

**Freie Kegeltermine auf
moderner Bahn !!!**
Buchung: Tel. 752 017 0

**Wir haben geöffnet:
10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag**

Teilnehmer bitte melden!
**Brückenfest auf der
Alten Süderelbbrücke**
In diesem Jahr am
22. August
11 - 19 Uhr
„Ein Fest für die ganze Familie“

Nachdem das Brückenfest auch im letzten Jahr wieder ein schöner Erfolg für die Teilnehmer war und den Gästen viel Freude und Vergnügen bereitet hat, will der Bürgerverein Wilhelmsburg e.V. das Brückenfest vor und auf der alten Süderelbbrücke weiterhin als festen Bestandteil der Wilhelmsburger Veranstaltungen erhalten.

Das Brückenfest wird ein Muss für jeden, der unter freiem Himmel die besondere Atmosphäre an der Elbe genießen will. Wieder werden sich zahlreiche Gastronomen, Vereine und Gruppierungen einfinden, die für ein umfangreiches Programm und kulinarisches Angebot sorgen. Und es gibt Musik für jede Altersgruppe. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

Wer sich aktiv mit einem Stand oder Beitrag beteiligen möchte, sollte sich jetzt beim Bürgerverein Wilhelmsburg telefonisch (04161 600 60 - Gerhard Schulenburg) oder per Fax (04161 600 629) melden. In Kürze soll ein Vorbereitungstreffen für alle Teilnehmer stattfinden.

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.



• Fachberatung vor Ort

Buschwerder Winkel 7, 21107 HH
Tel.: 040 / 753 52 56
Fax: 040 / 752 13 89

Süderelbe- Jahrgangsmesterschaft der Schachjugend

Der TV Fischbek lud wieder einmal die Jugendlichen der Süderelbe-Vereine zu diesem Schachfest am 25. April 2004 ein. 53 Jugendliche nahmen teil, u.a. zwei vom Schachklub Wilhelmsburg und acht Schülerinnen und Schüler der Schule Bonifatiusstraße. Besonders erfreulich: Viele Eltern begleiteten ihre Schach-Matadoren!

Gespielt wurden 9 Runden Schnell-Schachpartien mit einer Bedenkzeit von jeweils 20 Minuten pro Spieler/pro Partie.

Den Gesamtsieg errang Bastain Baldig vom Schachklub Finkenwerder mit dem punktgleichen Jonathan Carlstedt vom Schachklub Marmstorf. Den 3. Platz belegte ein Spieler des TV Fischbek. Zweit- bzw. Drittbester ihres Jahrgangs wurden im guten Mittelfeld Rafael Sottor und Dominik Jandel vom Schachklub Wilhelmsburg.

Für die Überraschung bei den Jungen und Mädchen von der Schule Bonifatiusstraße sorgte die 10-jährige Carina Brandt: Als drittbestes Mädchen wurde sie mit einem Pokal geehrt. Weitere gute Jahrgangsplätze erreichten Lukas Zielke, Rebecca Falke und Swea Varel.



Carina Brandt mit ihrem Pokal

Dem TV Fischbek gebührt hohes Lob und besonderer Dank, dass er ein so großes Turnier ohne Startgelder für die Spieler, aber mit beachtlichen Preisen veranstaltet hat.

Heiner
Ahrens,
Schachklub
Wilhelmsburg



Anneliese Luckow · Fährstraße 24a
Telefon 7566 5190

Mo, Di, Do und Fr	10 - 13 Uhr
Donnerstag, Freitag	14 - 18 Uhr
Samstag	10 - 12 Uhr
Mittwoch geschlossen	

Wir ändern und reparieren



**1,2 oder 3
- wir sind auf Platz 2 !**

(UFA) Die Klasse 4 a der Katholischen Schule Bonifatiusstraße kämpft erfolgreich für DEUTSCHLAND bei der Fernsehshow 1,2 oder 3.

Schon im Oktober 2003 bewarb sich Frank Dieudonné mit seiner Klasse 4 a als Kandidatenklasse für die Ratesendung in den Bavaria-Filmstudios in München. Im Januar 2004 erreichte ihn dann die tolle Nachricht: von 1.200 Bewerbern (!) war seine Klasse ausgewählt worden.

Am 29.1.2004 fand ein Casting im Klassenraum der 4 a statt. Drei KandidatInnen wurden von ihren Mitschülern in geheimer Wahl gewählt: Carina Brandt, Dennis Toll, Mateusz Sobisz sollten Deutschland bei der Aufzeichnung am 18.3.2004 in München vertreten. In den Frühjahrsferien stürzten sich Herr Dieudonné, die Schüler und 11 Eltern in das Abenteuer von 1,2 oder 3. Nach einer kurzen Nacht (Ankunft um 23 Uhr in München), einem vergnügten Stadtbummel (Rathaus, Liebfrauenkirche, Dallmayr-Prodromo-Haus) am kommenden Vormittag und einer verdienten Stärkung in einer bekannten Fast-Food-Kette ging es um 14.30 Uhr nach Unterföhring ins Fernsehstudio. Erst mit der „Masterfrage“ gelang der Sieg: 1. Platz : Schweiz, 2. Platz : Deutschland, 3. Platz: Österreich.

Am 10.7.2004 überträgt das ZDF die Ratesendung um 8.30 Uhr, und um 16.30 Uhr wird sie auf dem Kinderkanal gezeigt, eine spannende Sendung mit äußerst knappen Ergebnis. Herzlichen Glückwunsch.

NEU ADRIS BRASSERIE NEU
Restaurant · Café · Bar · Eiscafé

<p>Inklusive Kaffee oder Tee Frühstück Täglich von 8.00 bis 13.00 Ab 3,50 €</p>	<p>Ständig wechselnder Mittagstisch Montag bis Freitag 11.30 bis 15.00 Ab 3,90 €</p>
---	--

Küche durchgehend geöffnet von 11.30 bis 22.00
Alle Gerichte auch außer Haus
Georg-Wilhelm-Str. 9a · 21107 Hamburg · ☎ 75 343 93



Lust auf Wilhelmsburg

(UFA) Unter diesem Motto stand die **Lange Nacht der Museen** in Wilhelmsburg. Mit allen Sinnen konnte der Stadtteil erlebt werden. Im Zirkuszelt vom *Zirkus Willibald* überzeugten die kleinen (großen) Künstler mit ihren akrobatischen Vorführungen, zauberhaftes gab es für den Gaumen, eine beeindruckende Ausstellung mit großartigen Fotos über die Insel von Heinz Wernicke und alten Postkarten aus der Sammlung von Fritz Drichelt



wurde gezeigt und Ilka Holst überzeugte wieder mit ihrer Schautanzgruppe *Frontline*. Am stimmungsvollsten war es im erwärmten Burgkeller: Zwischen Tüchern und Kissen, Herzen und Kerzen wurden erotische Geschichten vorgelesen. Der erste Vorsitzende des Vereins für Heimatkunde, Wolfram Rettig, erklärt: „Nur mit dem großen Engagement

so vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer kann ein solches Fest gelingen, dafür danke ich allen“ und fügte hinzu: „Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei.“

Schätze im Keller der Kirche

(UFA) Nach langer Warte- und kurzer Bauzeit ist die Regen- und Schmutzwasseraufbereitungsanlage der St. Raphael-Kirchengemeinde endlich fertig und kann ihrer Bestimmung übergeben werden. Einen Teil der Kosten hat die Hamburger Sparkasse übernommen, der andere Teil wurde durch einen Schatz finanziert, den die Gemeinde in ihren Kellerräumen hat, durch die **Stöberstube**.

Gut erhaltene Schuhe und Kleidungsstücke, aber auch andere Gebrauchsgegenstände, die dort abgegeben werden, finden meistens schnell einen neuen Besitzer, und wer Ilse Hellmuth kennt, weiß auch, wie hartnäckig sie um jedes Stück handelt. Auch Harry Hellmuth setzt sich ein, wenn es darum geht, seine Frau in der Stöberstube zu unterstützen. Nur mit diesem übervollen Einsatz konnte es gelingen, dass mit einem Teil aus dem Erlös dieses Verkaufs die Regen- und Schmutzwasseraufbereitungsanlage bezahlt werden kann. Dank dieses Schatzes kann die Gemeinde nun Geld sparen.



Ein tolles Mühlenfest

(UFA) Bei bestem Wetter und guter Stimmung wurde das diesjährige Mühlenfest zu einem besonderen Erfolg. Noch nie kamen so viel Besucher, über 3000 waren es, die sich über die Mühle, die Musik und die vielen Angebote für das leibliche Wohl freuten.

Die von Bäcker Cordes gebackenen Mühlenbrote waren bereits um 13 Uhr verkauft, die Kolping-Familie hatte um 15 Uhr über 1.200 wohlschmeckende Kartoffelpuffer verkauft, an mehreren Ständen wurde „Deichbruch“ ausgeschenkt und probiert und die vielen selbstgebackenen Torten und Kuchen fanden reißenden Absatz. Ein ausgelassenes, fröhliches Fest mit viel flotter Musik, zu der sogar das Tanzbein auf dem alten Kopfsteinpflaster geschwungen wurde.

An mehreren Ständen gab es Informationen zur Solar-Bauausstellung und von den Organisatoren dieser Ausstellung wurde ein Scheck in Höhe von 600 € für das geplante Backhaus an der Mühle überreicht an den ersten Vorsitzenden des Mühlenvereins, Carsten Schmidt, der sich darüber sehr gefreut hat.

Das Mühlenfest und die Fahnen

Zum Mühlenfest war die Insel-Windmühle Johanna mit vielen Fahnen geschmückt. Da gab es Hamburg-Fahnen (klar, wir sind ja in Hamburg) und es gab Schwarz-Rot-Gold (naja, es war ja auch der *deutsche* Mühlentag). Dann gab es allerdings auch noch 2 Bundesdienstflaggen – das sind die schwarz-rot-goldenen mit dem Bundesadler in der Mitte. Solche Fahnen sind staatliche Hoheitssymbole und dürfen – wie der Name schon andeutet – nur von Bundesdienststellen in Ausübung ihrer hoheitlichen Tätigkeit verwendet werden. Gebrauch durch andere Stellen oder gar Privatpersonen ist Missbrauch und dieser Missbrauch ist strafbar. Soweit die vielleicht nicht mehr ganz zeitgemäß erscheinende Rechtslage. Andererseits werden solche Fahnen gern von Rechtsradikalen verwendet (zumindest,

wenn sie sich nicht trauen, die gänzlich verbotene Reichskriegsflagge zu zeigen), um damit ihre Kleinwagen, Gartenparzellen oder Sandburgen zu kennzeichnen.

Ich finde, Johanna sollte sich nicht dem Verdacht aussetzen, mit solchen Leuten in einer Reihe zu stehen. Wenn es beim Beflaggen darum ging, nur etwas bunten Schmuck an der Windmühle zu befestigen, hätten es vielleicht ja auch alle Fahnen der Länder sein können, aus denen Leute in unserem Stadtteil leben. Ein sensibles Thema, ich weiß. Oder vielleicht nur irgendwelche bunten Wimpel. Den Eindruck von Deuschtmelerei zu erwecken – auch wenn es vielleicht nur Unbedachtsamkeit war –, finde ich jedenfalls, ist nicht die Antwort auf die hier im Stadtteil zu lösenden Fragen.

Eine Wilhelmsburg-Fahne hätte mich allerdings gar nicht gestört.

Jörg v. Prondzinski

Radio
VOGEL
Fernsehen

Otto Vogel
 - Radio und Fernsichttechnikermeister -
 21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56

75 78 03

V
O
G
E
L

Grundig-Depot - Telefunken-Partner
Reparaturschnelldienst

83

Stadtumbau-West in Wilhelmsburg

Mit dem Rahmenkonzept „Sprung über die Elbe“ stellte Hamburg jüngst die Weichen für eine dauerhafte Aufwertung des Stadtteils Wilhelmsburg. Im „Sprung über die Elbe“ werden Ideen zur Internationalen Gartenschau 2013, zur Internationalen Bauausstellung 2013, aus den Vorbereitenden Untersuchungen für zwei Sanierungsgebiete sowie aus der Zukunftskonferenz und aus dem seit 1994 laufenden Bürgerbeteiligungsverfahren zusammengeführt. Hieraus werden Strategien und Handlungsoptionen für das *Pilotgebiet Stadtumbau-West in Wilhelmsburg* abgeleitet, an deren Umsetzung bis zum Jahr 2007 gearbeitet werden soll. Das *Pilotgebiet Stadtumbau-West in Wilhelmsburg* umfasst die gewerblichen Bereiche des Wilhelmsburger Westens entlang der Wasserstraßen zwischen Reiherstieg und Veringkanal, Sprehafen und Ernst-August-Kanal sowie zwischen Abmann- und Jaffe-Davids-Kanal. Das Gebiet ist gekennzeichnet durch brachliegende Flächen, fehlende Bezüge zum Wasser und eine starke Abgrenzung zu den Wohngebieten.

Das Forschungsfeld Stadtumbau-West: Neue Herausforderungen für unsere Städte

Der Umbau der Städte zur Anpassung an die demographischen und wirtschaftlichen Verhältnisse gehört derzeit zu den wichtigsten Aufgaben in Ost- und Westdeutschland. Tiefgreifende Strukturveränderungen, rückläufige Bevölkerungszahlen und verstärkte Stadt-Umland-Wanderungen erforderten zunächst in den ostdeutschen Städten und Gemeinden ein städtebauliches und wohnungspolitisches Gegensteuern. Aber auch die Städte der alten Bundesländer leiden zunehmend unter wirtschaftsstrukturellem Wandel und ungünstiger demographischer Entwicklung. Gerade westdeutsche Städte mit altindustriell geprägter Wirtschaftsstruktur, wie Stahl-, Hafen- und Werftindustrie, haben Schwierigkeiten, die massi-

ven Unternehmens- und Arbeitsplatzverluste und daraus folgende strukturelle Veränderungen der Einwohnerschaft mit Abwanderung von Erwerbstätigen sowie junger, aktiver Bevölkerungsgruppen auszugleichen.

Für häufig innerstädtisch gelegene Industriebrachen müssen Städte Perspektiven für eine zukünftige Nutzung entwickeln. Weiterhin führen anhaltende Bevölkerungsverluste zu Leerständen im Mietwohnungsbau und erfordern umfangreiche Modernisierungsstrategien oder sogar den Rückbau von Wohnungsbeständen. Die Herausforderung für die Städte besteht also darin, Prozesse für den Um- und Rückbau von Industriebrachen und Wohnungsbeständen zu organisieren.

Erprobung des Stadtumbaus in der Praxis: 16 Pilotstädte und ihre Themen

Mit dem Forschungsprogramm „Experimenteller Wohnungs- und Städtebau“ (ExWoSt) fördert der Bund seit bereits über 15 Jahren in Form von wissenschaftlich begleiteten Modellvorhaben innovative Planungen und Maßnahmen in wichtigen städtebau- und wohnungspolitischen Forschungsfeldern. Das Forschungsfeld „Stadtumbau-West“ soll nun klären helfen, wie der Wandel in nicht mehr durch Wachstum geprägten Stadtregionen, Städten und Stadtteilen positiv unterstützt werden kann. Dazu wurden 16 Pilotstädte ausgewählt, die beispielhaft Strategien des Stadtumbaus für die Problemlagen anderer westdeutscher Städte erproben sollen (u.a. Völklingen, Gelsenkirchen, Bremerhaven, Wilhelmshaven und Lübeck). Zur Unterstützung stellt der Bund finanzielle Mittel für strategische Lösungsansätze und impulsgebende Umbauprojekte zur Verfüg-



ung. Unter den ausgewählten Städten befindet sich auch HH-Wilhelmsburg.

Die Pilotstädte unterscheiden sich in den Schwerpunkten „Stadt im Strukturwandel“ und „Wohngebiet im Wandel“. Die Städte im Strukturwandel versuchen, eine Krise in der für ihre Wirtschaftskraft dominanten Branche zu bewältigen und suchen Lösungen für die daraus resultierenden städtebaulichen Problemlagen wie aufgelassene Industriebrachen und Wohnungsleerstände.

Die Städte des Typs „Wohngebiet im Wandel“ konzentrieren ihre Lösungssuche auf Strategien des Rückbaus und der Wohnungsmodernisierung auf der Basis nachlassender Nachfrage auf dem lokalen Wohnungsmarkt.

Der Pilotstadtteil Hamburg-Wilhelmsburg: Alter Hafenstandort im Strukturwandel

Das zwischen der Hamburger Innenstadt und Harburg auf der „Elbinsel“ gelegene Wilhelmsburg mit ca. 48.000 Einwohnern ist ein schrumpfender Stadtteil in der wachsenden Stadt Hamburg.

Mit Einrichtung des Freihafens im Jahr 1888 begann die Industrialisierung und damit einhergehend ein grundlegender Strukturwandel im ehemals von der Landwirtschaft geprägten Wilhelmsburg. Am Reiherstieg und an den neu erbauten, schiffbaren Wilhelmsburger Industriekanälen siedelten sich hafennahe, aber vor allem arbeitsplatzintensive Großbetriebe,

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Detlev Napp

Veringstr. 165

21107 Hamburg

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

Sprechzeiten nach
Vereinbarung.



Durchgehend warme Küche

Lassen Sie sich verwöhnen mit ausgesuchten Leckereien für den kleinen und den großen Hunger. (Für Familienfeiern und Firmenjubiläen empfehlen wir unser urgemütliches separates Speisezimmer).

HH-Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 62 - Tel. 75 85 87
willi@pianola-adomeit.de - www.pianola-adomeit.de

Das Lokal mit der Atmosphäre der goldenen 20er Jahre

Wir sind für Sie da:

MO-FR	15.00 - 1.00 Uhr,
SA	10.00 - 15.00 und 18.00 - 1.00 Uhr,
SO	10.00 - 15.00 Uhr Frühschoppen, 18.00 bis 1.00 Uhr.



Brachfläche am Fährstiege



**Ufer des Sprehafens
und Freihafenzaun**



Westliches Ufer des Veringkanals

wie die Palmin-Werke oder die Deutschen Erdölwerke an. Parallel dazu entstanden arbeitsplatznahe Geschosswohnungsbauten im Westen und Eigenheimsiedlungen im Osten des Stadtteils.

Früher war der Reiherstieg mit seinen 20 Werften und einem regelmäßigen Fährverkehr von den Landungsbrücken nach Harburg die Lebensader des Hamburger Hafens mit deutlichen Bezügen in den Stadtteil Wilhelmsburg. Heute findet Stadteileben hier nicht mehr statt. Kriegseinwirkung und die große Flut 1962 führten zu Betriebsverlagerungen und -schließungen. Es entstanden große, zumeist kontaminierte Industriebrachen. Wegen der – später zurück genommenen – Entscheidung, den Westen als Wohnstandort aufzugeben, sank der Wohnwert und die Zahl der Zuwanderer, die hier günstigen Wohnraum fanden, nahm zu. Durch Werftenkrise und Umstrukturierungen von Industriebetrieben erfuhr Wilhelmsburg seit den 80er Jahren weiteren Arbeitsplatzabbau. Gleichzeitig veränder-

te sich das Gesicht des Stadtteils, Brachen und Altlasten wurden versiegelt und für den zunehmenden Containerhandel genutzt. Die Immissionsbelastung durch den Transitverkehr erhöhte sich. Die Bedeutung des Hafens blieb, aber die Beschäftigtenzahl reduzierte sich drastisch. Die wirtschaftlichen Strukturveränderungen wirkten - und wirken noch - unmittelbar auf die soziale und städtebauliche Situation in Wilhelmsburg. Durch den hohen Anteil von Beziehern von Transferleistungen nahm die Kaufkraft ab, was sich wiederum negativ im Einzelhandel niederschlug. Stabilisierende Bevölkerungsgruppen und die, die es sich leisten können, etwa junge Familien mit gesichertem Einkommen, verlassen nach wie vor den Stadtteil. Der hohe Anteil von sozial benachteiligten Zuwanderern aus vielen Ländern erschwert das Zusammenleben im Stadtteil. Wilhelmsburg hat große Imageprobleme, gerade in den durch öffentlich geförderten Wohnungsbau geprägten Gebieten.

Aufgrund der Probleme im Stadtteil konnte Wilhelmsburg von der gesamthamburgischen Entwicklung, wie neue Arbeitsstättenflächen, bislang nicht profitieren. Hamburg steht nun vor der Aufgabe, eine jahrzehntelang durch den Hafen geprägte Siedlungsstruktur neu zu ordnen und für eine zukunftsweisende Entwicklung zu öffnen.

Impulsthemen zum Stadtumbau-West in Wilhelmsburg: „Wasser, Brachen, Wege“

Auf der Grundlage der Vorschläge aus dem „Sprung über die Elbe“ und aus den Wilhelmsburger Beteiligungsverfahren sind für den Stadtumbauprozess in Wilhelmsburg die drei Impulsthemen „Wasser“, „Brachen“ und „Wege“ formuliert worden, die zu Impulsprojekten weiterentwickelt werden sollen.

Impulsthema Wasser

Unter der Themenstellung „Wasser“ sollen Entwicklungspotenziale der Wasserachse Reiherstieg, des Sprehafens und der Wilhelmsburger Kanäle aufgegriffen und diese als imageprägender Standortfaktor bzw. attraktives Wohnumfeld genutzt und ausgebaut werden. Die besondere Qualität der Lage des Stadtteils am Wasser soll in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt werden.

Impulsthema Brachen

An den Wasserachsen, besonders am Reiherstieg, befinden sich Brachflächen,

die ein großes Potenzial für neue Arbeitsstätten und Freizeitnutzung aufweisen. In dieser exponierten Lage bieten die brachgefallenen Flächen die Chance für die Ansiedlung zukunftsfähiger Dienstleistungs- und Gewerbeunternehmen in Verbindung mit Grün- und Freizeitnutzung für den Stadtteil.

Impulsthema Wege

Im Impulsthema „Wege“ sollen die Freiraumbezüge und die Erlebbarkeit bzw. Erschließung der Uferländer verbessert und mit dem städtebaulichen Umfeld verknüpft werden. Im Vordergrund steht die Aufwertung der Ost-West-Verbindungen im Stadtteil vom Reiherstieg bis zum Wilhelmsburger Zentrum.



Impulsprojekte (Stand: 13.05.2004)

1. Radweg zum Alten Elbtunnel (Impulsthema Wege)
2. Reaktivierung der Brache am Fährstiege, u.a. mittels eines Open-Air-Kinos im Sommer 2004 (Impulsthema Brache)
3. Belebung des Sprehafens / Freizeitnutzung am Berliner Ufer (Impulsthema Wasser)
4. Schließung des Wanderweges entlang des Veringkanals (Impulsthema Wege)
5. Brücke über den Veringkanal zur „Alten Schleuse“ (Impulsthema Wege)
6. Reaktivierung der Brache Reiherstieg-Knie (Impulsthema Brache)
7. Bau eines Fähranlegers am Reiherstieg-Ufer (Impulsthema Wasser)
8. Schulhoföffnung Gesamtschule Wilhelmsburg (Impulsthema Wege)
9. Umnutzung Gewerbeateliers Jaffestraße (Impulsthema Brache)

Büro d*Ing-Planung,
Marktstraße 145, 20357 HH
Tel. 430 12 36, Fax 430 44 37

Die Gesamtschule Kirchdorf wird 25 Jahre alt

Ein Grund zur Besinnung, zum Rückblick und zum Ausblick.

Unsere Schule ist schon vor 380 Jahren, im Jahre 1624 (!) in Urkunden nachgewiesen worden. Sie hat ihr Gesicht, ihre Ziele und ihre Gebäude mehrfach verändert.

Als die Schule Neuenfelder Straße 1979 Gesamtschule wurde, hatten viele Eltern und Lehrer diese Schulform gewünscht. Sie erhofften für die Kinder des Stadtteils den bestmöglichen Abschluss. Durch Fördern und Fordern, durch vielfältige Differenzierung sollte für das jeweilige Kind ein möglichst spezieller Weg zur Entwicklung seiner Fähigkeiten gefunden werden. Den Königsweg - direkt auf das Gymnasium mit seinen damals noch abgehobenen Bildungszielen - sollte es nicht sein. Die Schüler wussten den Anspruch der Eltern zu erfüllen. 1988 machte der erste Jahrgang sein Abitur an der Gesamtschule Kirchdorf, mittlerweile eine Selbstverständlichkeit. Am 17. Juni 2004 werden 35 frische AbiturientInnen die Schule verlassen.

Die umliegenden Schulen waren über die Idee einer neuen Schulform nicht nur glücklich, denn sie alle verloren Schüler durch die Anmeldung auf die Gesamtschule.

Aus der Schule für engagierte Eltern ist mittlerweile eine recht normale **Schule im Stadtteil** geworden. Sie spiegelt die Veränderungen des Stadtteils wider. Mit dem Zuzug vieler Migranten hat die Beteiligung der Eltern am Schulleben stark nachgelassen. Die Schüler sind aber nach wie vor das Zentrum unseres Handelns. Um die Verbesserung ihrer Chancen bemühen sich die Lehrer, darauf ist auch die ganze Schulorganisation ausgerichtet.

Zur Zeit haben wir Schüler aus 36 Nationen an der Schule. Die größte Gruppe bilden die Schüler mit türkischer Nationalität (41 %), deutscher Nationalität sind

noch 39 % der Schüler.

Seit langem schon erreichen in ganz Wilhelmsburg ca. 25 % der Schüler keinen Schul-Abschluss. Dies ist eine erschreckend hohe Zahl. An der GSK sind wir einerseits stolz, dass es bei uns nur 13 % sind, die keinen Abschluss schaffen. Das ist genau Hamburger Durchschnitt. Andererseits ist uns dies Anstoß zu einem unserer großen Schwerpunkte: **Lebens- und Berufs- Orientierung**. Damit versuchen wir, mehr Schüler zu einer realistischen Selbsteinschätzung zu führen und trainieren Fertigkeiten und Fähigkeiten, die in der Arbeitswelt wichtig sind. Unser Erfolg hängt hier wie insgesamt in der Schule allerdings stark von der Bereitschaft der Schüler und oft genug auch von der Unterstützung durch die Eltern ab.

Staatliche Schulen sind wiederum abhängig von der Unterstützung durch die Behörden und die politischen Parteien. Gerade jetzt hat die Behörde wieder eine sechszehntige Kürzung aller Lehrerstunden ab dem kommenden Schuljahr beschlossen. Das ist die dritte einschneidende Kürzung in Folge. Bildung und Schule haben in der Politik wohl mächtig an Bedeutung verloren.

Wie begeht die Schule nun das Jubiläum?

Wir werden kein Fest mit Buden und Spielen machen, sondern vier unterschiedliche Akzente setzen:

- **Am 22. Juni wird die ganze Schule ausfliegen:**

Die gesamte Grundschule wandert zum Strandbad am Falkenriek, mit Polizeischutz und DLRG.

Der Jahrgang 5 fährt zur Ostsee.

Jahrgang 6 wird zum Baden ins Aschberg-Bad fahren.

Jahrgang 7 wird Bowlen.

Jahrgang 8 spielt und badet am Pulvermühlenteich.

Jahrgang 9 geht zum Picknick in den Stadtpark.

Jahrgang 11 wird Blankenese und die dortige Elbe verunsichern.

Jahrgang 12 wird sich am Wittenberger Elbstrand vergnügen.

- **In der Woche vom 14. bis 18. Juni werden verschiedene interne Ausstellungen und Veranstaltungen in der Schule stattfinden.** Die Highlights sind sicher wie in jedem Jahr die **Entlassungsfeiern der 10. Klassen am 16. Juni und der Abiturienten am 17. Juni.**

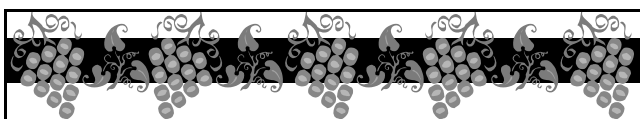
Am 15. Juni wurde die Schule „aufgemöbelt“: **Klar-Schiff** ist angesagt. In vielen Jahrgangszonen werden danach **Ausstellungen** zu sehen sein und zu verschiedenen Zeiten werden **kleinere Aufführungen** aus dem Unterricht vorgeführt.

- Für Sonntag, 20. Juni, haben wir gezielt Gäste aus dem Stadtteil und einige Jetzige und Ehemalige zu **einer kleinen Feier** eingeladen: Der Erste Abiturienten-Jahrgang, die derzeitigen SchulsprecherInnen, die jetzigen und ehemalige Elternräte, die jetzigen und ehemalige LehrerInnen.

- Unter Federführung von Frau Gawrosch wird eine **attraktive Jubiläumszeitschrift** gedruckt. In ihr wird die Geschichte des Stadtteils in den letzten 25 Jahren am Spiegel der GSK beleuchtet. Mit Wort-Beiträgen, einigen Zahlen und zusammen mit den Klassenfotos wird die Zeitschrift sicher sehr attraktiv und auch in späteren Jahren noch ein Licht auf das Jahr 2004 und die Situation an der GSK werfen.

Als Schule im Stadtteil Kirchdorf wird die GSK weiter wirken und möglichst vielen Schülern möglichst gute Kenntnisse vermitteln. Auf dass ihre Schüler möglichst viel Erfolg im zukünftigen Arbeitsleben und möglichst viel Glück als privater Mensch erleben werden.

Ernst Lobischer, Schulleiter



Weinhandlung Hans-Jürgen Gerds

Ottensweide 29 · 21109 Hamburg
Tel./Fax: 040 - 754 18 55

Rot- und Weißweine · Sekt · Edelbrände · Liköre
Moselweine direkt vom Erzeuger



auto-schultz

mit uns müssen Sie rechnen ...

Niedergeorgswerder Deich 97
21109 Hamburg
Telefon 040/31 17 15-0
Telefax 040/31 17 15-99
www.auto-schultz-hamburg.de
e-mail: info@auto-schultz-hamburg.de



Die Seite für uns

Das hat uns mächtig geärgert

Vural Öger hat sich mit der hohen Geburtenrate in der Türkei und der dazu im Vergleich geringen in Deutschland auseinandergesetzt.

„Es geht nicht, dass 40 von 100 deutschen Frauen keine Kinder machen, dass unsere Renten in Gefahr sind.“ („NDR Hamburg-Journal“)

„Das, was Sultan Süleyman mit der Belagerung Wiens 1683 begonnen hat, werden wir über die Einwohner, mit unseren kräftigen Männern und gesunden Frauen, verwirklichen“, zitiert die „Hürriyet“ den SPD-Europakandidaten Öger. Diese Äußerung ist sehr ungeschickt in einer Zeit, wo viele Menschen in Deutschland Angst vor einer Überfremdung haben. Man könnte meinen, dass Öger der Islamisierung das Wort redet.

Öger relativiert später seine Äußerungen als „Witz“, aber so recht lachen können wir darüber nicht. Es ist wie immer: Mann macht gerne Witze über die Frauen. Es darf nicht sein, dass ein Politiker frauenfeindliche Sprüche als Witz hinstellt. Was geht es Herrn Öger an, ob wir Frauen Kinder gebären oder nicht, Öger will offenbar deutsche Frauen zu *Gebärmaschinen* degradieren. Außerdem sind nicht nur türkische Frauen gesund und türkische Männer kräftig. Vielleicht muss Öger bei Olaf Scholz zum Rapport, zu wünschen wäre es ihm.

Das „Bündnis der islamischen Gemeinden in Norddeutschland e. V.“ darf an der Cuxhavener Straße den Bau seiner Moschee fortsetzen.

Es kann weiter gebaut werden, obwohl die Bezirksversammlung Harburg dagegen ist, obwohl das Hamburger Landesamt für Verfassungsschutz beim Bündnis *unauflösbare Widersprüche zwischen dem von ihr vertretenen religiös begründeten politischen und gesellschaftlichen Absolutheitsanspruch zu den Eckwerten der deutschen freiheitlich*

demokratischen Grundordnung wie der Volkssouveränität und dem Mehrparteienprinzip sieht.

Aus rechtlichen Gründen gibt es keine Möglichkeit, die Baugenehmigung zu versagen - dieser Meinung ist der Hamburger CDU-Senat. Nach der Hamburgischen Bauordnung bestehe ein Rechtsanspruch auf die beantragte Baugenehmigung. Kann das wahr sein? Müsste hier nicht gegebenenfalls auch einmal ein politisches Zeichen gesetzt werden? Bei allem Respekt vor den hohen Rechtsgütern, es darf doch nicht sein, dass in Deutschland alles Schädliche, Gefährliche möglich ist, erlaubt wird.

„Deutschland ist das islamischste Land, das ich kenne. Hier kann ich meine Religionsfreiheit besser ausleben als in der Türkei, im Iran oder in Saudi-Arabien“, so Ahmed Yazici, Mitglied des Bündnisses in einem Zeitungsinterview des *Hamburger Abendblattes*.

Yazici äußert weiter, dass er das deutsche Grundgesetz zwar akzeptieren würde, nicht aber die Lehrpläne an den Schulen. Seiner Meinung nach dürften türkische Jungen am Schwimmunterricht teilnehmen, türkische Mädchen nicht; das Gleiche würde für Klassenfahrten gelten.

Gerade im „Bündnis der islamischen Gemeinden in Norddeutschland e.V.“ gibt es religiöse Extremisten, die offen oder verdeckt für einen Gottesstaat eintreten. Diese Menschen dürfen nicht im Ernst von unserer Gesellschaft akzeptiert und toleriert werden. Sie sind es, die unsere Rechtsordnung nicht anerkennen.

Aus dem Bündnis heraus gibt es keine offenen und einheitlichen (!) Bekenntnisse zu unserem Rechtsstaat.

Dass das **Wilhelmsburger HdJ** seine halbe unbesetzte Mitarbeiterstelle in diesem Jahr nicht mehr besetzen darf, eine Stellenausschreibung für die freie Leitungsstelle im **HdJ Kirchdorf** erst Ende des Jahres erfolgen kann. Die Leidtragenden davon sind wir, die Kinder und Jugendlichen, die keinesfalls verstehen, dass für andere Dinge in Hamburg immer noch viel Geld vorhanden zu sein scheint.

Dass der **G - Move** nach Kiel umziehen will.

Der Veranstalter Henry Seeberger ist sauer über die Probleme, die er mit den Hamburger Behörden hatte. Er sprach in der Presse von gezielten Attacken der Politik gegen den G-Move. In der Tat ist es ein Skandal, den Move abseits der Hamburger Innenstadt veranstalten zu müssen. Hamburg „das Tor zur Welt“ passt in diesem Zusammenhang nicht. Der G-Move wäre auch ein Aushängeschild für eine junge und weltoffene Stadt.

Gefreut hat uns die Anerkennung und Wertschätzung der Arbeit des JUZ in Kirchdorf Süd.

Das Beirats-Mitglied Günther Arndt hat in der letzten Sitzung des Bürgerbeirats Wilhelmsburg von der „absolut tollen und vorzeigbaren Arbeit“ des JUZ geschwärmt. Vom Familiencafe, den Boxabenden, der Kinderarbeit. In der Tat schaut G. Arndt oft im JUZ vorbei, trinkt einen Kaffee und redet mit den Mitarbeitern bzw. den Besuchern über die großen und kleinen Probleme in der Siedlung.

Und dann das

Steh ich doch mit meinem Fahrzeug am 28. Mai gegen 18.30 Uhr auf dem großen so genannten Ausweichparkplatz an der Süderelbe. Kommt ein Zivilfahrzeug mit dem Kennzeichen HH 10.. angefahren. Es fährt links an mein Fahrzeug, ich schaue in zwei, sagen wir mal, nicht gerade freundliche Gesichter. Dann fährt es rechts an mein Fahrzeug, wieder diese Gesichter... Ich habe doch nichts gesetzwidriges getan? Das Fahrzeug fährt davon. Ich bin verärgert, provoziert. Später sehe ich das Fahrzeug wieder, die beiden Männer kontrollieren mit baumelnden Handschellen ein Fahrzeug. Bei der FahrerIn handelt es sich um eine ältere Dame. Muss das alles so sein?

Dankeschön

Die Polizeifotoaktion anlässlich des Kinderfestes auf dem Rotenhäuser Feld (24. April 2004) hat einen Reinerlös von 130,75 € erbracht und ist als Spende dem HdJ Wilhelmsburg übergeben worden. Wir sagen den rührigen Polizeibeamten des Wilhelmsburger Kommissariates ein herzliches Dankeschön.

Wir werden mit dem Geld am Di., 29. Juni, einen Grillabend mit der AWO-Altentagesstätte veranstalten. Etwa 50 Personen (ältere Damen und Herren, Jugendliche aus dem HdJ und die beiden „Bü-nabes“) werden bei hoffentlich schönem Wetter viel Spaß haben und tolle Gespräche führen.



wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet:

JuZ Kirchdorf-Süd, Tel. 7509071 /

HdJ Wilhelmsburg, Tel. 753 25 92 /

HdJ Kirchdorf, Tel. 754 65 66.

Leserbriefe - Leserbriefe - Leserbriefe

Zur Buchbesprechung von Raimund Samson über die neu herausgebrachte „Geschichte der Elbinsel Wilhelmsburg“ (Ausgabe Mai 2004):

„Lieber Raimund Samson, deine ausführliche Rezension über das Buch hat mich gefreut. Zu den Hinweisen auf Dinge, die zu verbessern wären, möchte ich gern etwas sagen. Ich teile nämlich die Kritik und möchte gern erklären, warum wir „nichts besseres“ fertiggebracht haben.

Der Herausgeber, der Verein Zukunft Elbinsel, arbeitet völlig ehrenamtlich. Die meisten Aktiven haben Vollzeitberufe – dennoch juckt es sie, nach Feierabend noch was für die Elbinsel zu tun. Womit sich schon das erste und ein ganz generelles Problem abzeichnet: Es gibt große Wünsche und hohe Ansprüche, die wir alle selber haben, aber deutlich weniger Kraft und Zeit, dem auch gerecht zu werden. – Also vielleicht nicht so große Vorhaben angehen? Allerdings: Die Möglichkeit, mit Unterstützung durch EU-Gelder dieses Buch wieder verfügbar zu machen, war doch zu verlockend. Dann kam hinzu, dass sich während des Projekts die Personaldecke ausdünnte. Was zur Folge hatte, dass die geplante Erarbeitung einer geschichtlichen Einordnung (immerhin ist das Originalbuch größtenteils in der Nazizeit geschrieben), gestrichen werden musste. Wir glaubten, das auch verantworten zu können, denn, wie du auch sagtest, der Autor hält sich politisch weitgehend zurück (auch wenn zwischen den Zeilen an manchen Stellen etwas zu finden sein mag, das heute nicht mehr so gesehen würde. Oder dass manche Dinge, wie z.B. die Einwanderung von ArbeiterInnen über das letzte Jahrhundert, weitgehend ausgeblendet bleiben).

Dennoch steckt in dem Buch wesentlich mehr Arbeit, als auf den ersten Blick zu erkennen ist. Und wenn noch mehr Arbeit hereingesteckt worden wäre, wäre sicher auch mancher ärgerlicher Druckfehler noch zu vermeiden gewesen...

Das Problem der kleingedruckten Karten ist zumindest für ComputernutzerInnen lösbar: In Vereinsbüro ist eine CD erhältlich.

Eine Erklärung der veralteten Begriffe wäre sicher auch schon im Original hilfreich gewesen. Es scheint mir typisch für manche Geschichtsaufbereiter, dass sie gar nicht wahrnehmen, dass andere solche Begriffe vielleicht gar nicht (mehr) kennen.

Zum Stellen und Beantworten u.a. solcher Fragen gab es ein Internet-Forum. Dies war aber offenbar nicht das richtige Medium, um mit LeserInnen in Austausch

zu treten; es wurde kaum genutzt und ist inzwischen wieder geschlossen.

Ich kann immerhin „Kuhlen und Bülden“ aus dem Stegreif erklären. Eine Kuhle dürfte klar sein: ein kleines Geländestück, niedriger als die Umgebung. Ein Bult ist umgekehrt, nämlich ein erhöhter Bereich, der hier durch Pflanzenwachstum entstanden ist. Heute würde man Horst dazu sagen. Erzeugt hauptsächlich durch das dichte und intensive Wachstum von z.B. Seggen im Feuchtgrünland in Kombination mit Überflutungen (zwischen den dichten Halmen lagert sich verstärkt Sediment ab) und/oder Beweidung: die Weidetiere laufen um die Bülden herum und treten so die Kuhlen aus.

Vielleicht wissen ja andere LeserInnen andere Ausdrücke und schreiben das an den WIR? Auch habe ich von „alten“ WilhelmsburgerInnen gehört, dass es historische Fehler in dem Werk geben würde. Aber welche? Leute, schreibt's doch bitte auf und schickt es her – ich fänd's gut, wenn so die Beschäftigung mit unserer Geschichte etwas gefördert würde.“

Jörg v. Prondzinski
Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.

PS: Das Buch ist schon wieder vergriffen. Wer noch Interesse hat, kann sich beim Verein melden (Adresse hinten unter „Wo...?“). Bei hinreichender Nachfrage wird dann vielleicht irgendwann eine weitere Auflage möglich.

Ein Dank an unsere LeserInnen:

„Im Inselrundblick hatte ich um Briefmarken für das Kolpingprojekt "Ausbildung für Jugendliche in Übersee" gebeten. Heute möchte ich mich ganz herzlich bei allen Spendern bedanken. Ich habe mich sehr gefreut. Sammeln sie weiter, damit können sie Gutes tun. Herzlichen Grüße und vielen Dank!“

Elke Matuszczak
Bauwiesenstr. 19, 21107 HH
Tel. 7535318



FEINKOST WITTFOTH

Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten,
Bratenplatten, Königsputenbrust,
Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern

Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf

Neuenfelder Str. 93

Ausstellung im Bürgerhaus: Baugemeinschaften für Wilhelmsburg

Vom 15. bis zum 25. Juni 2004 ist im Bürgerhaus Wilhelmsburg eine Ausstellung von Diplomarbeiten über verschiedene Möglichkeiten der Bebauung eines für Baugemeinschaften reservierten Grundstückes am Vogelhüttendeich / Dierksstraße zu besichtigen. Die Entwürfe sind von Studentinnen und Studenten der Hochschule für Angewandte Wissenschaften erarbeitet worden. Initiator der Ausstellung ist die Agentur für Baugemeinschaften der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt.

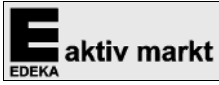
Das Anliegen der Agentur besteht darin, Menschen zu finden, die Baugemeinschaften bilden, um dieses Grundstück gemeinsam zu nutzen. Baugemeinschaften umfassen meistens eine überschaubare Zahl von Haushalten. Sie bauen bei freier Architektenwahl auf eigenem Grundstück. Der hierdurch geschaffene Wohnraum wird von ihnen – entweder im individuellen oder im genossenschaftlichen Eigentum – selbst genutzt. Der Zusammenschluss von Menschen, die ähnliche Wohn-Ideen haben, ermöglicht es, nach den eigenen Vorstellungen und dennoch vergleichsweise preisgünstig zu bauen, da bestimmte Kosten – z.B. für die Vermarktung – entfallen.

Gerade für Baugemeinschaften – die sich häufig durch ihr besonderes Engagement und ihre Innovationsfreudigkeit auszeichnen – ist Wilhelmsburg ein interessanter Stadtteil! Das Eintreten der hier lebenden Menschen für die Belange ihres Stadtteils, die Diskussionskultur und die hieraus gewachsenen Strukturen der Bürgerbeteiligung gelten bundesweit als beispielhaft. Dies gilt auch für das nicht immer konfliktfreie Zusammenleben vieler Nationalitäten in den Wohnquartieren. Dieses erfordert gegenseitige Toleranz und Rücksichtnahme, eröffnet aber auch die Chance für interessante Begegnungen.

Das Grundstück selbst ist fast 5.800 m² groß. Es lassen sich hier ca. 80 – 90 Wohnungen errichten. Sehr zu begrüßen wäre aus der Sicht der Agentur für Baugemeinschaften eine Nutzungsmischung aus Wohnen und Kleingewerbe (Läden, Gastronomie, Kino etc.).

Die Ausstellung ist montags von 13-21 Uhr, dienstags bis donnerstags von 9-21 Uhr, freitags von 9-17 Uhr und am Wochenende je nach Veranstaltungsdauer geöffnet. Wer schon jetzt Näheres über das Grundstück wissen möchte, sollte sich bei uns melden.

Agentur für Baugemeinschaften
Tel.: 428 40 2287 / 2326



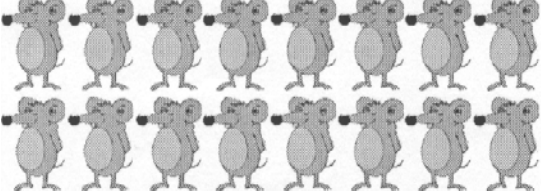
Wilhelmsburger

55 Geschäfte bieten Waren und Dienstleistungen an und freuen sich auf Ihren Besuch.



Es ist wieder so weit:
DIE SCHMUCKBÖRSE
Verkauf von / an Privat


JEDE MENGE



SPAREN

Der SchuhLaden.

In Sachen




... immer gut beraten.



Trasina
Mode für Sie

Tel.: 040 / 754 61 75

*Kombi-Mode sommerlich leicht
in aktuellen Farben
Blusen, T-Shirts, Hosen in Gr. 38 - 50*



Apotheke EKZ
Wilhelmsburg
Fon 754 11 11

Neu:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt

Optiker Kranaster

Inh.: Michael von Holt
Optikermeister

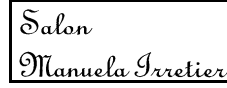
21107 Veringstr. 21 21109 Krieterstr. 32
Tel. 040 / 75 71 25 Tel. 040 / 7 54 39 36

Zeiss-Gleitsichtgläser aus Kunststoff

- ✓ mit Mehrfachentspiegelung
- ✓ mit Hartversiegelung

bei uns nur **€ 150,-**
(bis +/- 6.0 dpt / Cyl + 4.0 dpt / Add. 1.0 bis 3.0)





Einkaufszentrum

Über 720 kostenlose Parkplätze und direkt an der S-Bahn und allen Wilhelmsburger Buslinien



Felicitas Richter
REISEBÜRO IM WEZ
im MARKTKAUF-Einkaufszentrum
Tel. 040 / 754 00 56
www.reisebuero-im-wez.de

Wer kommt in's EM-Finale?
Gewinnen Sie Reisen in die Länder der Fußball-Europameisterschaft! Teilnehmerkarten bei uns!

Salon
Manuela Irretier



Krieterstr. 22 · 21109 Hamburg
Tel. (040) 754 41 67

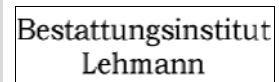
Ihre Reinigung
B. Hinze
Tel. 754 75 67
Die perfekte Pflege für Ihre Textilien und Wäsche

Reformhaus
Fon 754 11 11
Ihre Gesundheit ist bei uns in guten Händen.



Amstel Immobilien
■ ■ ■

arko
Angebot der Woche:
Butter-Spritz-Gebäck
200 g: ~~2,25 €~~ jetzt 1,79 €
vom 16.06. bis 25.06.2004
solange der Vorrat reicht!





Nebenkosten werden zur „zweiten Miete“

Neue Häuser in Wilhelmsburg zeigen: ein Ausstieg aus der Energie-Preisspirale ist möglich.

Die Rekordpreise für Öl bekommen derzeit nicht nur Autofahrer zu spüren. Auch Mieter und Eigentümer müssen immer höhere Kosten für Strom, Gas und Öl aufbringen. Fachleute sprechen in diesem Zusammenhang bereits von einer „zweiten Miete“. Die Solar-Bauausstellung zeigt, wie durch eine neuartige Architektur viel Geld eingespart werden kann.

Eine vierköpfige Familie, die ein Einfamilienhaus bewohnt, muss im Schnitt 800 Euro im Jahr für Strom bezahlen. Trotz Liberalisierung auf dem Strommarkt ist keine Entlastung eingetreten. Die Preise für Heizöl liegen derzeit bis 30 Prozent über dem Vorjahresniveau. Die aktuellen Diskussionen um die Ölpreise haben vielen bewusst gemacht, dass die Erdölvorräte begrenzt sind und ihr Abbau die Konflikte in der Welt nur weiter verstärkt. Weil der Gaspreis an den Erdölpreis gekoppelt ist, müssen Verbraucher auch hier mit

Preiserhöhungen rechnen.

Langfristig hilft deshalb nur massive Energieeinsparung und die Nutzung erneuerbarer Energien. Auch in unseren Breitengraden ist es längst möglich, Häuser so zu bauen, dass sie ohne eine herkömmliche Heizungsanlage auskommen. Kalte Füße muss deshalb niemand befürchten! Wie sich es sich anfühlt, in solchen Häusern zu wohnen, können die Wilhelmsburger im nächsten Mai während der Solar-Bauausstellung hautnah erkunden. Die ersten Häuser haben bereits ihren Käufer gefunden.

Weitere Infos unter im Internet:

www.solar-bauausstellung.de

Sabine Schrader



In der Kürze....

Kurze, aber durchaus wichtige Meldungen aus dem Stadtteil

„Stolpersteine“: Verlegung am 16.9.

Am Donnerstag, 16. September 2004, werden in Wilhelmsburg durch den Künstler Günter Demnig 13 „Stolpersteine“ zum Gedenken an während der Nazizeit deportierte und dann ermordete MitbürgerInnen verlegt.

Die Aktion wird vom Wilhelmsburger InselRundblick und der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg vorbereitet und mit Hilfe vieler Spenden von Wilhelmsburger BürgerInnen ermöglicht.

Neu gegründet:

Spirituelle Gesangsgruppe

mit Gitarrenbegleitung sucht noch Mitglieder, gern auch mit Instrumenten. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Übungsraum in Kirchdorf ist vorhanden.

Wir singen donnerstags ab 18.30 h. Es entstehen keine Kosten. Nähere Infos unter Tel. 75062884 bei Elke Renate Kruse.



**Generalagentur
Hans-Günter Wilkens**
Tel. 753 12 63
Fax 752 30 08

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe.

X-PLUS Das innovative Renten-System.

**So flexibel war
Vorsorge noch nie:
Jetzt informieren!**

Hamburg-Mannheimer

Wer hat Lust am Walking-Treff ?

Wir treffen uns ab Mittwoch, 23.6., um 17.30 Uhr auf dem Sportplatz Dratelstraße und walken dann in die Umgebung. Wir möchten Walking in der Gruppe anbieten, weil Sport in der Gemeinschaft entschieden mehr Spaß macht.

Der Einstieg in die Gruppe ist jederzeit möglich. Sie ist für Anfänger geeignet. Eine Einführung wird gegeben. Die Teilnahme ist kostenlos und nicht an eine Vereinsmitgliedschaft gebunden. Wir freuen uns auf Euch.

Sind noch Fragen, meldet Euch bei
Irmtraut (Tel. 753 322 80) oder
Angelika (Tel. 754 622 78)



Wilhelmsburger Zoo und Angelladen

Tel / Fax 75 98 29
Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren

- Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
- vieles rund um 's Haustier •
- Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
- Sämereien • Düngemittel •
- und eine ganze Menge mehr

**LOTTO
Lübcke**

Zeherringe Fußkettchen

Pircingschmuck

Drachen, Elfen, super Teelichthalter
und andere tolle Ware.

Für Ihre Gesundheit und Kosmetik

Aloe Vera Produkte

Als Reikimeisterin gebe ich

Lebensberatung durch Tarotkarten legen
Vogelhüttendeich 78 Te. 68 87 33 33 oder 0173/273 65 95

Der Elbinseltag

(sak) Wir sind es mal wieder, die Studenten vom Rauhen Haus. In der Januar-Ausgabe haben wir einen Fragebogen zum Thema „Heute schon dort wohnen, wo morgen alle leben wollen“ abgedruckt und Sie aufgefordert, diesen auszufüllen. Vielen Dank an dieser Stelle für die rege Teilnahme!! Vielleicht haben Sie den Fragebogen auch nicht im WIR ausgefüllt sondern wurden von uns auf dem Markt, beim Busbahnhof, vor Marktkauf oder an allerlei anderen Orten um ein wenig Zeit gebeten. Diese Aktion ist jetzt abgeschlossen und wir sind gerade dabei, die Fragebögen auszuwerten. Es scheint interessant zu werden, was dabei rauskommt.

Vorstellen möchten wir das Ergebnis dieser Umfrage auf dem Elbinseltag am 3. Juli im Bürgerhaus. Es wird ein buntes Programm mit reichlich Abwechslung geben. Einlass ist ab 13.30 Uhr.

Starten wird das ganze, wie sollte es anders sein, mit einer Begrüßung. Einige der Ergebnisse unserer Umfrage werden präsentiert und es wird ein Gespräch zur Elbinsel geben. Damit wir nicht die ganze Zeit reden, sorgen einige Musiker und evtl. noch andere für ein wenig Auflockerung. Die Pausen können u.a. im Foyer bei Kuchen und Bistromusik genossen werden oder Sie gucken sich im kleinen Saal einige Ausstellungen an. Neben dem Programm für „Große“ wird es auf dem Außengelände ein Programm für Kinder geben mit Rollenrutsche, Hüpfburg u.a.. Abends startet eine Party, bei der wir hoffentlich einen gelungenen Tag feiern können.

Wir freuen uns, Sie zu sehen!!! Der Eintritt ist frei.



Ach übrigens:

Um unser Kuchenbuffet vielseitig zu gestalten, möchten wir

Sie fragen, ob Sie zum 2. oder 3. Juli einen Kuchen backen und spenden könnten. Es wäre uns eine große Hilfe!!

Für einen guten Überblick bitten wir um Rückmeldung unter 38 61 47 20 (wahrscheinlich geht der Anruferantworter von Sandra und Ulrike ran, aber dem können Sie gerne alle Infos oder Ihre Nummer hinterlassen, wir rufen dann zurück) Oder Sie schicken uns kurz eine Mail an image@elbinsel.

Klavierkonzert im Hotel Le Méridien HH-Stillhorn

(UFA) Das Hotel Le Méridien Hamburg-Stillhorn, Stillhorner Weg 40 lädt am Sonnabend, 26. Juni, zu einem Klavierkonzert mit Dortje Nitz ein. Der Abend beginnt um 18 Uhr mit einem Sekt-empfang.

Es werden Werke aus verschiedenen Epochen zu hören sein, z.B. von J. S. Bach das „Italienische Konzert“, Preludes von C. Debussy sowie Werke von J. Haydn, B. Heller und D. Schostakowitsch.

Dortje Nitz studiert Kirchenmusik an der Hamburger Hochschule für Musik und Theater sowie Klavier bei Prof. G. Gruzman und wird im Sommer ihr Kirchenmusik A-Examen ablegen.

Dieses Konzert ist eine Generalprobe für die Prüfung im künstlerischen Fach Klavier im Juli. **Der Eintritt ist frei.**

Wir bitten Sie herzlich, sich bis zum 23. Juni telefonisch unter 750 150 00, anzumelden.

Nach dem Konzert freut sich das Le Méridien Hotel Hamburg-Stillhorn, Sie im Restaurant „Senator“ herzlich Willkommen zu heißen. Delikate ausgewählte Speisen zu günstigen Preisen sowie korrespondierende Weine werden den Konzertbesuchern in einem stimmungsvollen Ambiente zur Auswahl gestellt.

Wilhelmsburg dichtet:

Im Stehcafé

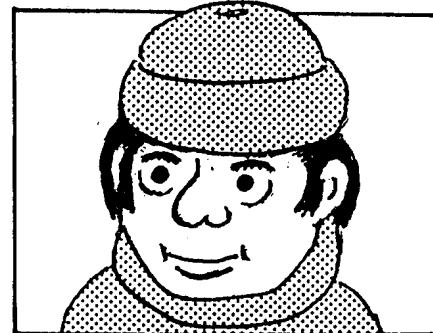
Heißer Tee rinnt durch die Kehle
Heißer Kaffee und Kakao
Und im Stehen kann man klönen
Oder schielen nach ´ner Frau

Diskutieren, wetten, prahlen
Alles stimmt nicht so genau
Doch beim Spielen mit den Zahlen
Fühlt man sich gern überschlau

Hände klatschen, zeigen, wischen
Wort folgt Wort in einem fort
Kaffeeklatsch an kleinen Tischen
Wer kennt nicht den schönen Ort

Schnell verfliegen die Minuten
Schon wird Dir Dein Kaffee schal
Doch jetzt müssen wir uns sputen
Na denn, bis zum nächsten Mal !

Helmut Reithofer



Willi meint:

*Wer glaubt, er habe ganz allein
die Hinterlist der Welt gepachtet,
kann nur ein armer Irner sein -
genau betrachtet! Wir alle,
wenn wir wollten, könnten
schräg, nur liegt nicht jedem
die gemeine Masche, doch viele
gehen gern den krummen Weg
und füllen sich die Tasche.*

TAXI
+ Busverkehr
JASINSKI
754 54 54



**Kranken-, Dialyse- und
Bestrahlungsfahrten**

Seit mehr als
29 Jahren

Arnold

RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär



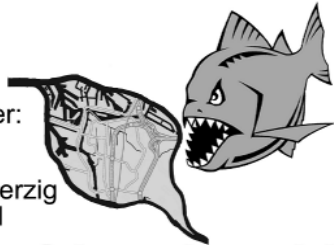
- Blockheizkraftwerke
- Klimatechnik
- Solaranlagen

WARTUNGSDIENST
NOTDIENST
ENTSTÖRDIGUNG

Schmidts Breite 19, 21107 HH • Neue Tel.-Nr. 75 11 57-0 •

E-mail: info@rueckerheizung.de
Internet: www.rueckerheizung.de

Industriegebiet
Spülfeld
Obergeorgswerder:



HARBURG halbherzig
HAMBURG brutal

Industrie frisst Insel !

Am Donnerstag, 10.6., fand die erste öffentliche Diskussion zum Bebauungsplan „Industriegebietsflächen Obergeorgswerder Deich“ statt. Es handelt sich dabei um ein ehemaliges Spülfeld von 50 ha Größe im Wilhelmsburger Osten, dort wo die große Windkraftanlage an dem Autobahnkreuz Hamburg Süd steht.

Eingeladen zur Diskussion hatte der Stadtplanungsausschuss des Bezirks Harburg und 70 BürgerInnen aus Wilhelmsburg kamen, um zu erfahren, wieso und wie der Wilhelmsburger Osten mit einem Industriegebiet verhandelt werden soll.

Den Reigen von ReferentInnen eröffnete Carl-Henning v. Ladiges, Leiter der Stadtentwicklungsabteilung in Harburg. Er stellte erst einmal klar: Seit den 70er Jahren sei dieses Gebiet im Flächennutzungsplan, der die übergeordnete Funktionsteilung in der Stadt festlegt, als

Gewerbe-/Industriefläche ausgewiesen. Nun, da der Senat die „Wachsende Stadt“ propagiert, sollen im gesamtstädtischen Interesse große zusammenhängende Industrieflächen entwickelt werden, um noch nicht bekannten Firmen die Ansiedlung schmackhaft zu machen. Da Industrie immer auch mit schädlichen Auswirkungen auf Luft einhergeht und i.d.R. einen 24-Stunden-Betrieb bedeutet, kommen in Hamburg nur ganz wenige Flächen in Frage. Und Wilhelmsburg hat wieder das Glück, eine dieser Flächen – auch noch die größte – sein eigen nennen zu dürfen.

Ein weiterer Grund: der „Sprung über die Elbe“ bedeutet auch, dass Hafengewerbe umgesiedelt werden muss, um Platz für Parks und Wohnbebauung zu schaffen. Konkret geht es dabei um die Option, das Überseezentrum der HHLA (30 ha) vom Kleinen Grasbrook zu verlagern – eben auf dieses Spülfeld.

Anhand von zwei Funktionsplänen

wurde die denkbare Bebauung dargestellt. Einmal mit großen Hallen (130.000 m²) und Gleisanschluss, zum anderen mit vielen kleinen Hallen. Um Flexibilität zu erreichen, wird auf eine Baufeldausweisung verzichtet. Daher wird nur die Baugrenze gezogen – was und wie dann gebaut wird: das wird man dann schon sehen.

In jedem Fall wird die Verkehrsanbindung ein großes Problem, denn obwohl das Gebiet direkt neben der Autobahn liegt, ist es von ihr aus nicht direkt erreichbar. Aber da haben die Planer auch bereits etwas ausgeheckt: Neben der Anbindung über die Peute nach Norden, soll es dem PKW und LKW gestattet werden, sich durch den Wilhelmsburger Osten sei-

Hof“ abgerissen werden, weil er im Deichfuß und der Zuwegung zum Industriegebiet im Wege steht. Man hat dies wohl beim Neubau des Deiches einfach übersehen und vergessen, dort einen kleinen Schlenker zu machen. Im besten Fall soll der Hof in Curslack wieder aufgebaut werden – auf Wilhelmsburg findet sich ja kein Platz dafür.

Frau Buchwald vom Büro EGL Entwicklung und Gestaltung von Landschaft GmbH (www.egl-plan.de), erläuterte die naturschutzfachliche Bestandssituation. Der östliche Teil des Gebietes, der vor dem Deich an der Elbe liegt, solle naturnah entwickelt werden, wie der dort bereits vorhandene Tide-Röhrichtgürtel, der nach dem Hamburger Naturschutzgesetz geschützt ist. Dieser Elbuferstreifen würde dann auch in das "Natura 2000"-Netz eingehen, das natürliche Lebensräume erhalten und die Wanderung von Tieren ermöglichen soll.

Da bei einem so großen Vorhaben danach getrachtet werden muss, wenn es denn für unabwendbar befunden wurde, für zerstörte Grünflächen einen Ausgleich bzw. Ersatz zu schaffen, dies aber auf dem Industriegelände nicht möglich ist, schaute man sich um und entdeckte, dass u.a. die Höder Wettern ökologisch aufgewertet werden können.

Allerdings wurde nicht gesagt, dass der Wasserverband auch jetzt schon verpflichtet ist, ökologieverträgliche Wasserstände einzuhalten – es aber einfach nicht tut. Wie sollte es also in Zukunft gewährleistet sein, das die Wettern nicht mehr trockenfallen?

Nachdem also knapp 1 ½ Stunden die Verwaltung ihr derzeitiges Treiben beschrieben hatte, durften auch die BürgerInnen zu Wort kommen.

Hier eine kleine Auswahl an Meinungen:

Harald Köpke (BUND Hamburg) war entsetzt und fragte, ob dies wirklich das Ergebnis von jahrzehntelangen Planungen, Gutachten und angeblichen Umdenkungsprozessen sei. Er stellte das völlige Fehlen eines Gesamtkonzeptes für den Wilhelmsburger Osten fest und appellierte an die CDU: Lassen Sie sich nicht wie früher die örtliche SPD von den Regierenden instrumentalisieren. Wehren Sie sich. Ansonsten fördere dies nur den eh schon



Der „B-Plan Obergeorgswerder 86“, erläutert von Herrn v. Ladiges, Leiter der Stadtentwicklungsabteilung in Harburg. Der Plan kann, einer Wundertüte gleich, von kleinteiligem Gewerbe bis hin zu einer Werkserweiterung der Affi nahezu alles enthalten.

nen Weg zur Autobahnauffahrt Stillhorn zu suchen. Dort wo heute in 24 Stunden 750 PKW und Busse fahren, sollen dann bis zu 1000 PKWs und 500 LKWs zusätzlich rollen. Also eine Verdreifachung des Verkehrs auf den Deichstraßen.

Natürlich wird auch im Detail an der Tradition der Harburger Stadtplanung festgehalten, schützenswerte Kulturgüter in Wilhelmsburg zu vernichten. So soll der denkmalgeschützte „Schrödersche



Rund ums Haus

- Eisenwaren
- Gartengeräte
- Haushaltswaren
- Schließanlagen

• Schlüsseldienst

Alles für Ihre Sicherheit
vom Keller bis zum Boden

EISEN-JENS

Veringstr. 44 - 21107 Hamburg
Tel. 75 81 23 - Fax 753 45 35



Blick auf die Norderelbe mit der "Blauen Brücke" von Norden (am oberen Bildrand links die Einmündung der Dove Elbe, rechts das Spülfeld Obergewerwerder mit dem Naturschutzgebiet Rhee)

eklatanten Glaubwürdigkeitsverlust, den die Harburger Politik in den letzten Jahren erlitten hat.

Helga Schors (Arbeitskreis Georgswerder): Dies sei ein denkwürdiger Tag. Wenn die Schaffung eines Industriegebietes auf der grünen Wiese das erste Projekt vom „Sprung über die Elbe“ sei, dann gute Nacht. Der AK Georgswerder lehne generell alle Bebauung ab. Ohne Verkehrskonzept sei die Planung völlig indiskutabel. Es müsse um die Sicherung des Ostens für Landwirtschaft, Freizeit und Erholung gehen und für die Mülldeponie müsse endlich der seit langen versprochene Ausgleich her.

Claudia Roszak (Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.) war ebenfalls entsetzt. Das Verhalten des Stadtplanungsausschusses sei indiskutabel und wenn die Planungen realisiert würden, dann könne man auch die IGA vergessen. Dem Bausenator Freitag und dem Bürgermeister v. Beust müsse klar sein, dass mit der Vernichtung des Wilhelmsburger Ostens auch Lebensqualität vernichtet würde und die Menschen die Insel und Hamburg verlassen. Dann würde es nichts mit der „Wachsenden Stadt“. Außerdem forderte sie, endlich die Vernetzung mit dem Elberadweg auf der anderen Elbseite herzustellen und dadurch sanften Tourismus auch in Wilhelmsburg zu fördern.

Egon Martens (ehem. Beiratsvorsitzender): Seit Monaten versuche man den Wilhelmsburger Bürgern was zu verkaufen („Sprung über die Elbe“, ExWoSt Reiherstieg) und gleichzeitig solle der Osten mit seinem Freizeitwert geopfert werden. Dies sei unsinnig und könne nicht hingenommen werden.

Corinna Peters-Leimbach (Pastorin St.

Raphael) kritisierte die Argumentation dass die Fläche schon immer für Industrie ausgewiesen sei und empfahl umzudenken und neu zu planen. Sie wohne gern in Wilhelmsburg und biete den Abgeordneten des Stadtplanungsausschusses und der Verwaltung an, mit ihr einen Zug durch Ihre Gemeinde zu machen, damit sie endlich verstünden, was Wilhelmsburg lebens- und liebenswert macht.

Es wurde bei allen (!) Wortmeldungen deutlich, dass die WilhelmsburgerInnen es nicht hinnehmen werden, wenn abermals die Elbinsel für eine verfehlte Planung wertvolle Flächen opfern soll – und die Ruhe des Wilhelmsburger Ostens gleich mit. Viele empfanden es als einen Schlag ins Gesicht, dass die Ergebnisse der Zukunftskonferenz nicht hinreichend in die Planungen eingeflossen sind. Auch die teilweise sehr guten Ideen aus der Internationalen Entwurfswerkstatt *Sprung über die Elbe* wurden nicht berücksichtigt. Die Ablehnung der derzeitigen Planung ging gar so weit, dass Demos gegen dieses Vorhaben angekündigt wurden.

Natürlich durfte nicht fehlen, dass der Vorsitzende des Stadtplanungsausschusses, Herr Buhs von der CDU, sich vorsorglich der politischen Verantwortung entledigte, indem er feststellte, dass der Senat eh‘ über die Köpfe der Harburger hinweg entscheiden würde. Außerdem: Niemandem nütze eine herausragende Ökologie, wenn die Arbeitsplätze fehlten. Wer dort welche Arbeitsplätze schaffen soll, das ließ er, wie so vieles, im Dunkeln. Seine Abschlussworte waren: „Warten wir mal ab. Haben Sie Geduld. Und ich denke, es war für alle Beteiligte eine sinnvolle Veranstaltung“.

In der Tat wissen wir nun, dass die Obrigkeit ihre Karten noch nicht auf den Tisch gelegt hat. Und auch, dass es fruchtlos wäre, in dieser Sache mit „Harburg“ zu streiten. Somit erscheint es geboten, nun den Bausenator, den Wirtschaftssenator und den Oberbaudirektor nach Wilhelmsburg einzuladen, um mit den Verantwortlichen in der Stadt ihr verantwortungsloses Handeln zu diskutieren.

Der Kampf gegen die Dummheit hat gerade erst begonnen.

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.
elbinsel@t-online.de

Mit dem Feuer gespielt



Tipps für ein sicheres Grillvergnügen

(at) Die Grillsaison ist in vollem Gange. Rund 80 bis 100 Millionen Grillfeuer werden in Deutschland jährlich entfacht. Doch nicht immer endet das Freizeitvergnügen unbeschwert mit leckeren Steaks oder Würstchen. Nach Schätzungen der "Aktion Das Sichere Haus" passieren pro Jahr bis zu 3.000 Grillunfälle, wobei zwischen 400 und 500 mit schwersten Verbrennungen enden. Leichtsinn und Unachtsamkeit sind die häufigsten Ursachen.

Damit das Grillvergnügen nicht tragisch endet, folgende Tipps:

- Der Grill soll fest und auf nicht entflammenden Untergrund stehen.
- Das Feuer nie mit Spiritus oder Benzin entzünden.
- Keine brennbaren Flüssigkeiten auf die glühenden Kohlen gießen.
- Der Sicherheitsabstand zu brennbaren Materialien sollte mindestens 5 m betragen.
- Den brennenden oder glühenden Grill nie unbeaufsichtigt lassen.
- Wenn Kinder mitgrillen eine Sicherheitszone einrichten.

Nach dem Grillen sollte die Holzkohle auf keinen Fall mit Wasser gelöscht werden. Durch die Hitze verdampft das Wasser sofort und kann zu schweren Verbrühungen führen. Als Alternative bietet sich Sand als Löschgut an.

Weitere Tipps zum Thema Sicherheit beim Grillen finden Interessierte im Internet unter www.das-sichere-haus.de oder unter www.tk-online.de.

Diese Informationen erhielten WIR von der
Techniker Krankenkasse

Behörde streicht Seniorenbildung

Vorstand und Mitarbeiter der Seniorenbildung Hamburg e.V. sind empört und fassungslos: Per Fax wurden sie am 4.6.04 über den Beschluss der Behörde für Bildung und Sport informiert, dass zum 30.6.04 alle Zahlungen eingestellt werden.

19 Jahre Pionierarbeit, Innovation und Erfahrungen in der Seniorenbildung hält die Schulbehörde nicht mehr für erhaltenswert!

Ab Mitte 2003 wurde von der Bildungsbehörde der Zusammenschluss verschiedener kleinerer Seniorenbildungsprojekte forciert und unter dem Dach der Seniorenbildung Hamburg e.V. umgesetzt. Die in diesem Jahr sichtbaren Erfolge der gemeinsamen Arbeit haben nun keine Bedeutung mehr für die Fachbehörde!

1.500 HamburgerInnen besuchen jährlich seniorenerechte Kurse in vielen Stadtteilen, diese sind nach dem Beschluss der Schulbehörde ersatzlos gestrichen!

400 SeniorInnen lernen in Stadtteilprojekten, ihren Alltag selbstbestimmt zu organisieren und zu gestalten. Diese Förderung von sozialem Miteinander soll im Amt für Berufliche Bildung und Weiterbildung ab dem 1.7.04 keinen Stellenwert mehr besitzen!

Die Entwicklung und Pflege eines Miteinanders der Generationen in Kooperationen mit Schulen und Kindertagesheimen sind für die Schulbehörde kein unterstützenswertes Ziel mehr!

40 engagierte und qualifizierte Dozenten, die in den Kursen Lernen mit Spaß und ohne Leistungsdruck vermitteln, verlieren ihre Arbeit!

Seminare für Verbände und Einrichtungen zur Fortbildung ihrer ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Seniorenarbeit und andere von der Fachöffentlichkeit geschätzte Qualitätsarbeit soll ab sofort verzichtbar sein!

Die vielfältige Kooperation und Vernetzung mit anderen Einrichtungen der Bildungs-, Sozial- und Kulturarbeit bildet eine effiziente Basis für Innovation und Qualitätssicherung, für die in der Schulbehörde ab sofort kein Bedarf mehr besteht!

Mehr als 30 Ehrenamtliche, die den Verein begeistert und mit Überzeugung in Verwaltung, Organisation und Gruppenleitung unterstützen, kommen nicht mehr zum Einsatz,

weil die Schulbehörde dem Sparen einen höheren Stellenwert zumisst!

15 qualifizierte Mitarbeiterinnen der Seniorenbildung Hamburg werden arbeitslos, weil die Stadt Hamburg meint, an dieser Stelle Geld sparen zu können!

Für die Finanzierung der vielfältigen Aufgaben erbringt der Verein 30 % Eigenmittel. Dies wird nicht als ausreichende Grundlage für einen öffentlichen Zuschuss angesehen!

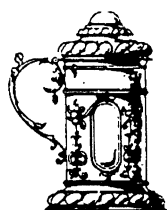
Die Förderung durch eine Stiftung mit 20.000 € jährlich sind erhebliche private Mittel, auf die die Stadt Hamburg offenbar trotz Finanznot verzichten möchte!

Die existenzielle Gefährdung eines Bundesprojektes zur Qualifizierung der Senior TrainerInnen sowie des ebenfalls zum Träger gehörenden vielfältigen Treffpunkts für Senioren in Altona sind weitreichende Nebenwirkungen, auf die die Schulbehörde keine Rücksicht nimmt!

Ralf Henningsmeyer
Geschäftsführer
der Seniorenbildung Hamburg e.V.
im Auftrag des Vorstands



Henry Viering von Miteinander-Füreinander bei der Vorlesestunde im Kindertagesheim Eckermannstraße



„Gaststätte Kupferkrug“
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19
21109 Hamburg

Telefon (040) 754 25 25
Telefax (040) 754 25 25

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus

Seniorenprojekte Miteinander - Füreinander, Projekt99plus in Kirchdorf und das Projekt Veddel vor dem AUS?

Zu den Projekten, die von dieser Maßnahme der Behörde für Bildung und Sport betroffen sind, gehören auch Miteinander - Füreinander in der Honigfabrik, das Projekt99plus in Kirchdorf und das Projekt Veddel. Die Seniorenprojekte arbeiten seit 10, 5 bzw. 6 Jahren erfolgreich in Wilhelmsburg und auf der Veddel. Ohne Vorankündigung und ohne ein einziges Gespräch versucht die Schulbehörde (BBS) diesen Projekten den materiellen und personellen Boden zu entziehen.

Wir sind fassungslos und empört.

Soll es kein Erzählcafé auf der Veddel mehr geben, keine Operngruppe, keine Vorleseprojekte, keinen Handwerkerdienst, keine Fahrradwerkstatt, keine Kulturgruppe, keine Wassergymnastik, keine Boulegruppe, keine Austauschreisen in die neuen Bundesländer, keine Besuche aus diesen Bundesländern in Wilhelmsburg, keine Bildungsreisen, keine Mittagsrunde, keine Mitarbeit im Sanierungsbeirat, keine PC-Gruppe für Senioren.....

Der Träger ist seit einem Jahr die Seniorenbildung Hamburg e. V. Die Teilnehmer dieser Projekte haben alle viel ehrenamtliche Arbeit geleistet: Bil-

dings- und Kulturprogramme organisiert, soziales Engagement im Stadtteil gezeigt, wie Vorleseprojekte und den Handwerkerdienst, Kontakte zwischen den Generationen gefördert, sich aktiv in die Stadtteilpolitik eingemischt.

Bildung durch „sich Beteiligen und Mitgestalten“ war das Motto der Senioren, und nicht „sich zur Ruhe setzen, Abschalten



In der Fahrradwerkstatt der Honigfabrik werden mit Kindern der Schule Fährstraße Fahrräder repariert. Für Hans Cyranka von Miteinander-Füreinander eine tolle Aufgabe!

und Fernsehgucken“.

Die Resonanz im Stadtteil auf das Engagement dieser Projekte ist toll: Die Kindertagesstätten Eckermannstraße und Sanitasstraße sind begeistert von den Vorleseomas und Opas, wie auch die Schule Fährstraße. Die Beteiligung an den einzelnen Projekten wurde immer größer.

Jetzt sollen die Senioren ohne personelle Unterstützung und Begleitung klar kommen ... und natürlich weiter so gute und gut zu gebrauchende ehrenamtliche Arbeit von dieser Qualität leisten!

Versuche in diese Richtung hat die Schule, haben die Kitas bereits gemacht. Es ist ihnen nicht gelungen, mit ihren personellen Mitteln Projekte von Ehrenamtlichen zu betreuen. Sie sind schnell wieder gescheitert.

Wir wissen, dass Senioren sich zum Kaffeetrinken allein organisieren können, wir wissen aber auch, dass eine sinnvolle Gestaltung und Kontinuität von Seniorenbildungsprojekten nur mit einer fachlichen Begleitung dauerhaft erfolgreich sein kann.

Deswegen fordern wir die Fortsetzung der finanziellen Unterstützung aller Projekte durch die Behörde für Bildung und Sport. Die BBS hat das Motto „Lebenslanges Lernen“ auf ihre Fahnen geschrieben. Seniorenbildungsprojekte gehören selbstverständlich dazu.

Wir brauchen und wünschen uns viel Unterstützung von den Wilhelmsburger BürgerInnen, um mit unseren Projekten weitermachen zu können. Schreiben Sie an Ole von Beust oder protestieren Sie bei Schulsenatorin Dinges-Dierig. Vielen Dank.

Die Mitglieder der Projekte und die Projektbegleiterinnen
Kirsten Dude und
Eva Düchting-Strate

In 4 Tagen um die Welt Eine spielerische Reise für Kinder

Vom 7. bis zum 10. Juli 2004 erforschen Hamburger Kinder in den Wallanlagen die Länder dieser Welt. Mit Spiel-, Bastel- und Werkangeboten, Musik & Tanz gilt es eine Reiseroute quer durch viele Regionen der Welt zu meistern.

Dieses Mitmach-Kinderspektakel wird täglich von 13-18 Uhr auf den Wiesen vor der Eisbahn in den Großen Wallanlagen von allen Hamburger Spielmobilen für Mädchen

und Jungen von 5-12 Jahren angeboten. Der Eintritt beträgt 2 €, eine Anmeldung nicht nötig.

Und das sind unsere Regionen:

Asien mit Drachenbau, Tangram, Schriftzeichen und Kampfsport.

Der **Orient**.

Die **Britischen Inseln** mit Highland Games.

Der **Himalaya** mit einer Mount Everest Besteigung und Yeti Suche.

Trommelbau in **Afrika**.

Kubb-Spiele in **Skandinavien**.

Amerika mit Streetball und Graffitis.

Mitmachtheater aus **Russland**.

Boormerangbau in **Australien**

Ozeanien mit Südseemaskenbau und Poissbau.

Außerdem gibt es täglich um 13 und um 16 Uhr Kindertänze aus aller Welt auf dem Festplatz, und täglich „special guests“ aus aller Welt auf unserer Bühne:

Mi., 7.7., 15 Uhr: Capoeira Tanz Show.

Do., 8.7., 15-17 Uhr: Dudelsackspiel im Britische Inseln-Zelt.

Fr., 9.7., 15-18 Uhr: Didgeridoo für Kinder im Ozeanien-Zelt.

Sa., 10.7., 17 Uhr: Im Russland-Zelt werden Texte von Daniil Charms kindgerecht zweisprachig gelesen und szenisch umgesetzt.

Außerdem ist täglich eine Ausstellung *Spiele der Welt* zu sehen, gestaltet vom Fachbereich Sport der Universität Hamburg.

Anfahrt: U-Bahn bis St. Pauli oder Messehallen, oder Bus 112 bis zu Handwerkskammer.

Mehr Infos gibt es unter

www.kinderspektakel.info

Die Themenfeste der Hamburger Spielmobile SpielTiger, Falkenflitzer und MOBILE in den Wallanlagen sind aus dem Hamburger Ferienprogramm nicht mehr wegzudenken. Was in den letzten Jahren "Kinder spielen Mittel-

ter" oder „Die großen Piratentage“ waren, wird in diesem Jahr eine wilde Reise durch die Spiele und Kulturen unserer Welt. Angeregt wurden diese Thementage von der täglichen Arbeit der Spielmobile in Hamburgs Wohnunterkuffen. Dort leben Flüchtlinge und Spätaussiedler aus aller Welt. Die Spielmobile betreuen dort seit 1993 die Kinder und Jugendlichen.

Mehr Infos zur Spielmobilarbeit gibt es unter

www.SpielTiger.de

und

www.Falkenflitzer.de

FALKENFLITZER

Verein zur Förderung der Jugendarbeit e.V.



Willis Rätsel

Von den Rätseln, die WIR auf unseren Aufruf in der Mai-Ausgabe hin bekommen haben, hier ein erstes von **Klaus Meise**:

Aus den folgenden Silben sind 10 Begriffe zu bilden:

A - arm -bar - ber - cock - de - der - der - dreck - erb - kas - le - licht - me - ne - nie - o - po - re - rechts - rei - schie - schleu - se - se - sen - tail - tro - wan - weg.

Und hier die gesuchten Begriffe:

1. Osteuropäer in der Pariser U-Bahn
2. Englischer Hahenschwanz
3. Lampe eines Kellners
4. Schmutzige Waffe im Mittelalter
5. Organ mit Fernweh
6. Links nicht zu benutzender Pfad
7. Mobiler Bankschalter
8. Sich von der Theke verabschiedender Storch
9. Testament für Japaner
10. Unbegütertes Gleis

Wer jetzt abwechselnd die ersten und die zweiten Buchstaben der Begriffe hintereinander setzt, erhält unser Lösungswort.

Dieses schreiben Sie auf eine Karte und schicken sie dann an den **Wilhelmsburger InselRundblick, Postfach 930547, 21085 HH** - oder stecken sie in unseren Briefkasten am Alten Deichhaus, Vogelhüttendeich 55. Natürlich können Sie auch per e-mail teilnehmen. Einsendeschluss ist der 30. Juni.

Unter allen Einsendern verlosen WIR **einen Blumenstrauß**, gestiftet von Blumen-Kripke, **ein Glas Honig**, gestiftet von Imker Mang, und **5 Exemplare der Ausstellungs-Broschüre „Wilhelmsburg - Insel im Delta“**.

Von drei Lesern und Leserinnen erhielten WIR aufgrund unseres Aufrufs im Mai Rätsel zugeschickt; dafür erhält Klaus Meise den Blumenstrauß von Blumen Kripke, Andrea Block kann sich bei Imker Mang ein Glas Honig abholen und Giesela Mey erhielt Karten für das Konzert mit Allan Taylor und Helmut Debus im Bürgerhaus.

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

Mieterberatung in Wilhelmsburg

Jeden Mittwoch von 16 - 18 Uhr
in der Rudolfstr. 5, II. Etage
Es berät Sie Frau Seegers



87979-0
Glockengießerwall 2 · 20095 Hamburg
www.mieterverein-hamburg.de

Liebe Rätsel- freunde!

(aN) WIR haben recherchiert und möchten allen Gewinnern für ein Jahr Rätsel-Spaß danken und alle nicht genannten "Verlierer" anspornen, weiterhin mitzumachen. Unser Bücherregal ist noch gut gefüllt, die Firma Blumen-Kripke möchte die Gewinner weiterhin mit einem schönen Blumenstrauß erfreuen und auch die Bienen werden für Nils Mang wieder fleißig von Blüte zu Blüte fliegen. Außerdem hält das Museum der Elbinsel und das Bürgerhaus für die eine oder andere Veranstaltung Freikarten für unsere Rätsel-Freunde bereit. Also mitmachen lohnt sich!

Ein Dankeschön vom WIR an alle, die unsere Rätselfragen lösen (oder auch nicht) und uns teilweise sehr liebevoll gezeichnete, geschmückte und ausgesuchte Postkarten einsenden. Die fleißigsten Gewinner vom April 2003 bis April 2004 waren u.a. Familie Block (5 x), Johanna Ahrens (3 x), Ilse Potraz (3 x), Jens Jacobs (3 x), Johanna und Annerose Schelle (3x), Brigitte und Daniel von Trzebiatowski (3x).

Ebenso sagen wir natürlich unserem WILLI ein Dankeschön für seine Fleißarbeit, wenn er die kniffligen Fragen zur Lösung ausschreibt!

Und nun mal los: Stift ge-zückt, Papier auf den Tisch, Grips einschalten...

Die Storchenfamilie

(UFA) Es ist so weit: Die Wilhelmsburger Storch-Familie hat Nachwuchs! Gerade noch rechtzeitig vor endgültigem Redaktionsschluss erreichte uns diese Nachricht

Nun können wir alle nur hoffen, dass es dem Elternpaar gelingt, genügend Futter für sich und die Brut zu finden - denn der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) ist weiterhin besorgt um die Störche.

Der Grund: Der vor drei Jahren ausgehandelte Kompromiss zwischen dem Wasserverband, den Behörden und dem BUND, einen Regelwasserstand für die Sommermonate in den Wettern im Wilhelmsburger Osten von 0,0 m Normal Null zu fahren, wird nicht eingehalten.

„Regelmäßig ist der Wasserstand auf –



Die Apotheke im EKZ hat in ihrem Schaufenster ein Storchenei ausgestellt..

Foto: HW

0,10 m NN“, beklagt Harald Köpke vom BUND. Wasser ist in der Marsch die wichtigste Grundlage für Pflanzen und Tiere und hier vor allem für Amphibien, Frösche und Molche, sie sind eine wichtige Nahrungsgrundlage für den Storch. „Der sehr trockene Monat Mai hat darüber hinaus einige Bauern veranlasst, aus den Gräben Wasser zu nehmen, um ihre Felder zu bewässern. Ich mag gar nicht daran denken, wie schwer es für die Störche wird, die jungen Vögel mit Futter zu versorgen, wenn wir einen schönen warmen Sommer bekommen“, sagt Harald Köpke, und er überlegt schon, wie er eine Zufütterung organisieren kann.

Eine Nachfrage beim Bezirksamt Harburg, Wasserwirtschaft, warum der ausgehandelte Kompromiss nicht eingehalten wird, blieb leider erfolglos; über längere Zeit ist dort wegen Urlaub und Krankheit niemand zu erreichen.

GRD

DIENSTLEISTUNGEN

Spez. Gebäudereinigung aller Art
& Hausmeisterservice

Tel./Fax 040/753 46 31 – Mobil 0171/520 21 34

Im Gespräch mit ...

SAGA**Dittmar Loose**
Geschäftsstellenleiter der SAGA
in Wilhelmsburg

WIR: Herr Loose, die SAGA mit ihrem großen Wohnungsangebot in Wilhelmsburg hat in den vergangenen zwei Jahren sehr viel zur Verschönerung der Fassaden beigetragen und damit das Stadtbild erheblich verbessert. Ist das Renovierungsprogramm beendet?

Dittmar Loose: Nein es geht weiter, wir haben uns noch viel vorgenommen. Eine richtige Herzensangelegenheit ist mir die Häuserzeile in der Veringstraße zwischen der Mannesallee und der Neuhofstraße. Sie soll noch in diesem Jahr einen hellen freundlichen Farbanstrich erhalten, die der mit der Stadtplanung des Bezirksamtes Harburg und dem Denkmalschutz abgesprochen wird. Mit viel Liebe zum Detail wird hier vorgegangen. Damit wird sich dann das Bild in der Veringstraße erheblich verbessern. Im vergangenen Jahr wurde schon das unter Denkmalschutz stehende Haus auf der gegenüberliegenden Seite lindgrün gestrichen.

WIR: Wurden dafür vom Denkmalschutz Auflagen gemacht?

Dittmar Loose: Ja, diese lindgrüne Farbe war Vorschrift, während der kleine Bach auf dem Fußweg eine Idee aus unserem Haus ist und das Straßenbild auf eine besondere Weise anziehend machen soll.

WIR: Haben die Bewohner auch die Möglichkeit, Wünsche einzubringen?

Dittmar Loose: Wir wollen, dass die Menschen sich später wohl in ihren Häusern fühlen, deshalb werden ihre Vorstellungen auch gehört.

WIR: Viele Menschen beklagen den Dreck in den Straßen. Was unternimmt die SAGA für mehr Sauberkeit?

Dittmar Loose: Der Dreck ist das größte Problem im Stadtteil. Die Bewohner

verschmutzen den Stadtteil erheblich, hier muss sich was in den Köpfen ändern. Wir von der SAGA unternehmen ganz erhebliche Anstrengungen, um für Änderung zu sorgen, unter anderem auch mit einem zweisprachigen Aufruf wie mit Hausmüll und Sperrmüll umzugehen ist. Auch weisen wir immer wieder darauf hin, dass Einkaufswagen in die Supermärkte gehören. Mit dem überall herumliegenden Müll wird das Zusammenleben der Menschen erheblich belastet.

WIR: Können Sie sich ihre Mieter aussuchen?

Dittmar Loose: Alle Wohnungsbaugesellschaften können sich in Wilhelmsburg ihre Mieter selbst aussuchen, allerdings müssen marktwirtschaftliche Grundsätze berücksichtigt werden. Das Zusammenleben der Menschen mit den vielen Nationalitäten ist dann nicht immer ganz einfach, man muss aufeinander zugehen. Wir erleben oft, dass das Zusammenleben auf gute Weise wächst.

Wir befördern das z.B. durch Nachbarschaftsfeste, wie z.B. im Mai in der Weimarer Straße. Dort haben wir zu einem Vorgarten-Wettbewerb aufgerufen, die Preisverleihung findet am 21. Juni um 17.30 Uhr am Hauswartbüro in der Weimarer Straße statt. Es gibt drei ganz attraktive Gewinne. Auch in anderen Gebieten können sich unsere Mieter Blumenpflanzen für ihre Vorgärten holen. Damit wollen wir erreichen, dass sich die Menschen wohlfühlen und miteinander ins Gespräch kommen.

WIR: Die SAGA unterhält auch einen Altkleiderfonds und unterstützt daraus Aktivitäten im Stadtteil. Wer kann einen Antrag auf Förderung stellen?

Dittmar Loose: Die Projekte müssen den Mietern zu Gute kommen, das ist die einzige Bedingung, denn von ihnen kommen ja auch die alten Kleidungsstücke. Laternenumzüge, Kinder- und Straßenfeste, sogar ein Feuerwerk haben wir schon daraus finanziert und wir fördern in diesem Jahr wohl auch wieder das Spreehafenfest.

WIR: Das größte Ereignis, das in Wilhelmsburg erwartet wird, ist die Internationale Gartenschau 2013, wie bereitet sich die SAGA darauf vor?

Dittmar Loose: Wir wollen ganz intensiv daran mitarbeiten und bieten unsere Hilfe in allen

**Willkommen
im Süden.**

Viel Wohnen für kleines Geld

Willkommen auf Hamburgs größter Insel!

In den Stadtteilen Alt-Wilhelmsburg, Kirchdorf und Kirchdorf-Süd bietet Ihnen die SAGA ständig attraktiven Wohnraum. Ob für Singles, Paare, Familien oder Senioren – das Team der SAGA-Geschäftsstelle Wilhelmsburg findet für Sie Ihre Wohnung.

Z.B. 2,5 Zimmer, ca. 65 qm, komplett renoviert, Vollbad, Endetage, ruhige Wohnlage, per sofort zu vermieten. NKM 390,28 Euro zzgl. NK und 2,5 NKM Kaution. Keine Courtage, da aus eigenem Bestand.

Lassen Sie sich beraten, wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Ihren Anruf.

SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg
Geschäftsstelle Wilhelmsburg
Schwentnerring 6, 21109 Hamburg
Telefon (040) 380 10-2312

SAGA

Gremien an. Mir persönlich liegt besonders der Zugang zum Wasser am Herzen, z. B. am Aßmann- oder nördlichen Veringkanal. Diese Potentiale müssen entwickelt und für die Bewohner erfahrbar gemacht werden, denn das Besondere an Wilhelmsburg ist doch die Lage in der Elbe.

WIR: Herr Loose, viele Menschen bezeichnen Sie bereits als Wilhelmsburger, weil Sie sich hier in vielen Gremien engagieren. Können Sie sich vorstellen. Hier zu wohnen?

Dittmar Loose: Tatsächlich bin ich inzwischen ein Wilhelmsburg-Fan geworden. Wilhelmsburg ist schon etwas Besonderes, von höchster Urbanität bis zum ländlichen Raum ist hier alles abgedeckt. Ich würde gern hier wohnen, aber dann müsste ich meine Wohnung aufgeben und dort wohne ich auch sehr gern.

WIR: Herr Loose, WIR bedanken uns sehr für das Gespräch.

Für den WIR führte Ursula Falke dieses Gespräch.

Anwältinnenkanzlei**Gisela Friedrichs &
Susanne Pötz-Neuburger**
Fachanwältinnen für Familienrecht

in Bürogemeinschaft mit

Katja Habermann
Rechtsanwältin/AvukatWir beraten auch auf Türkisch, Englisch,
Französisch und Plattdeutsch**Thielenstraße 8a, 21109 Hamburg**
Tel: 75 06 01-0 Fax: 75 06 01-10

Auch in unserem 26. Jahr.....

Massage-Praxis
Krobb

Kirchdorfer Str. 66, 21109 HH
Tel. 754 18 77

Klassische Massagen
Lymphdrainage
Fango, Rötlicht, Eis
Medizinische Fußpflege
Fußreflexzonenmassagen
Reiki-Behandlungen

Ihre Gesundheit
dreht sich bei uns
weiterhin alles um



Wilhelmsburger Männerchor unter neuer Leitung

Seit dem 1. Mai ist es nun offiziell: Der Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V. hat eine neue Dirigentin, Suely Lauer. Die gebürtige Brasilianerin studierte am Konservatorium für Musik in Rio de Janeiro Klavierunterricht und Musiktheorie. Neben zahlreichen Abschlüssen in Orchester- und Chorleitung – alle mit Auszeichnung – erwarb Suely ihren Magister in Kammermusik an der staatlichen Musikhochschule von Minas Gerais in Belo Horizonte, Brasilien, unter Fausto Borem.

Als Dirigentin, Sängerin und Chorleiterin bereiste sie Europa, Südamerika, Australien und die USA. Sie dirigierte zahlreiche Konzerte im Petersdom in Rom sowie die Bühnenmusik von Carmen und Cavalleria rusticana.

Heute ist die Wahl-Wilhelmsburgerin Gesangslehrerin beim Hamburger Musical „König der Löwen“, und zwar verantwortlich für das Erlernen der Rollen Simba und Nala. Außerdem hat Suely Lauer ein eigenes Bühnenprogramm. Wer Suely gerne mal Live erleben möchte, kann die Termine über die Internet Seite des Chores erfragen:

www.wilhelmsburger-maennerchor.de

Den ersten offiziellen Auftritt beim WMC hatte Suely bei der vorgezogenen Abschiedsfeier für unsere Ortsamtsleiterin Heike Serverin.

„Für den Wilhelmsburger Männerchor ist es ein unvorstellbares Glück, eine solche Dirigentin gefunden zu haben,“ so Rainer Maak, 1. Vorsitzender. Maak weiter: „Nicht nur



musikalisch macht der Chor damit einen großen Schritt in Richtung Zukunft, auch das Repertoire wird sich mittelfristig ändern. Wir möchten bei aller Begeisterung aber nicht vergessen, unserem langjährigen musikalischen Leiter Martin Fiedrich zu danken, der den Chor fast 10 Jahre hervorragend geleitet hat und der maßgeblich am Erfolg der letzten Jahre beteiligt war. Danke Martin, viel Glück Suely!“

Wilhelmsburger Männerchor
von 1872 e.V.

Willemsborch, büst du scheun

Kennt ji ok de scheune Insel hier im Strom,
wo so veele Minschen glücklich sünd un wohnt,
wo umstüümen hoge Dieken unser Land ?
Jo, dat is uns Insel, Willemsborch genannt.
wo umstüümen hoge Dieken unser Land ?
Jo, dat is uns Insel, Willemsborch genannt.

Wo op Bunthuus Spitz de lütte Leuchtturm steiht,
wo de Tiede dör dat Heuckenlock dörgeiht,
wo de Feldeen ok de Wischen sünd so greun:
Jo, dat is uns Insel, Willemsborch, büst du scheun.
wo de Feldeen ok de Wischen sünd so greun:
Jo, dat is uns Insel, Willemsborch, büst du scheun.

In dat Scheune Feld steiht hier de Meuhl in Wind;
Scheun de grooten Flünken an to kieken sünd,
wenn vun See de Wind mol wedder röber weiht.
Jo, dat is uns Insel,
Willemsborch, wi hebbt uns Freid.
wenn vun See de Wind mol wedder röber weiht.
Jo, dat is uns Insel,
Willemsborch, wi hebbt uns Freid. Ahoi.

Öffentliches Speiselokal & Café „Klöndeel“

Sehr gepflegtes Ambiente

Reinstorfweg 9

(auf dem Gelände von „pflegen & wohnen“)

Tel. & Fax 753 31 30

Täglich wechselnder Mittagstisch
Gutbürgerliche, preiswerte Küche
Hausgemachte Kuchen und Torten
Große Auswahl an Festmenüs
Kalt-Warme Büffets
- auch außer Haus -

Rufen Sie uns an wegen
Terminabsprachen für
Familien- u. Betriebsfeiern

Geöffnet: Mi. bis So. ab 11 Uhr.
Mo. u. Di. Ruhetag.

P hinter der Gelände-Einfahrt links.

Das Wilhelmsburg Lied

Auf keiner Veranstaltung, an der der Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V. beteiligt ist darf es fehlen: Das Wilhelmsburg Lied.

Doch woher kommt dieses Lied ?

Das Original ist ein Stück von Alfred Kärcher „Hamborg, oh du scheune Stadt am Elbestrand“.

1989 machte sich Heinz Mauruschat daran, den Text auf unsere schöne Elbinsel umzuschreiben. Im gleichen Jahr wurde das neu getextete Lied dann auf dem Brückenfest erstmalig vom Wilhelmsburger Männerchor gesungen. Heute ist das Lied von Heinz Mauruschat fast eine regionale Hymne und wurde am 22. Mai 2000 auch rechtlich geschützt.



Heinz
Mauruschat

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

Qualität mit System
nach DIN ISO 9002



Sanitärtechnik
Solartechnik
Gas-Zentralheizung
Wartungsarbeiten
Klempnerei
Bedachung aller Art
Renovierung-Sanierung-Neubau
Planung



BURGER

Sanitärtechnik
Bauklempnerei

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH
Vogelhüttendeich 20
D-21107 Hamburg
Tel. : 040-75 60 48-0
Fax : 040-75 60 48 60
E-mail : info@ernstburger.de
www.ernst-burger.de

Ruf mal wieder an!



In seiner Telefon-Infoline bietet der Naturschutzbund NABU unter

Tel. 69 70 89 15

interessante Infos zu Naturthemen und NABU-Veranstaltungen. Bei aktuellen Anlässen können sich die angekündigten Themen kurzfristig ändern. Folgende Themen sind in den nächsten Wochen vorgesehen:

21.6. - 24.6.: Der NABU berichtet über die aktuelle Situation der **Hamburger Störche**.

25.6. - 1.7.: Zum 10. Mal schreiben der NABU und die Firma Globetrotter Ausrüstung in diesem Jahr den **Hanse-Umweltpreis** unter der Schirmherrschaft von Dagmar Berghoff aus. Teilnahmebedingungen und Infos über die Preise gibt es in der NABU-Infoline.

2.7. - 8.7.: Der NABU sucht die Lieblingsplätze der Hamburger im Grünen. In der Infoline erläutert der NABU seine neue Aktion „**Mein schönster Platz im Grünen**“.

9.7. - 15.7.: Infos über den mit 4.000 € dotierten **Hanse-Umweltpreis** und die Teilnahmebedingungen erfahren Interessierte in der NABU-Infoline.

Elbvertiefung führt zu Sauerstoffmangel

Alle Jahre wieder: Den Elbfischen geht auch im Jahr 2004 die Luft aus. Und der Hamburger Senat plant eine weitere Elbvertiefung. Senator Gunnar Uldall lässt in den Medien verkünden, eine Machbarkeitsstudie habe ergeben, dass man dem Ökosystem des Flusses damit keinen Schaden zufügen würde. Gleichzeitig möchte der Hamburger Senat aber verhindern, dass die Elbe als europäisches Natura 2000-Gebiet gemeldet wird.

Dies ist ein Widerspruch: Sollte durch eine Vertiefung keine Verschlechterung der Lebensbedingungen für elbtypische Lebensgemeinschaften auftreten, gibt es keinen Hinderungsgrund für Hamburg, die Elbe entsprechend der EU-Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie zu benennen. Irgendwie scheint der Senat aber seinen eigenen Voraussagen nicht zu trauen.

Die Sauerstoffwerte in der Elbe bei Blankenese sind vor kurzem, am 5. Juni, wieder unter drei Milligramm pro Liter in den fischkritischen Bereich abgesunken. Dass eine weitere Vertiefung der Elbe diese Situation nur noch verschlimmern kann, müsste eigentlich auch für den hamburgischen Senat einsichtig sein.

Horst Bertram,
Geschäftsführer des
Botanischen Vereins zu Hamburg


**Medizinische Fußpflege
und
Maniküre
Bärbel Schütt
Ich komme zu Ihnen ins Haus
Tel. 040 / 7541665**

Wir sagen Dankeschön!

Am 15. Mai fand auf unserem Gelände ein Flohmarkt statt, ausgerichtet vom Team des Freizeitbereiches mit Hilfe vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen bedanken, die mit „Manpower“, Spenden und Leihgaben zu dem Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Wir bedanken uns auch bei den vielen WilhelmsburgerInnen, die mit ihren Ständen eine schöne Bunte Meile entstehen ließen. Wir freuen uns, wenn Sie im nächsten Jahr wieder dabei sind. Danke!

Am **16. Juli 2004 von 11 – 17 Uhr**, findet unser traditionelles **Sommerfest** statt, ebenfalls auf dem Gelände des **p&w** Pflegezentrums Wilhelmsburg, Hermann-Westphal-Str. 9 (vormals Reinstorfweg). Vielleicht sehen wir uns dort schon wieder. Es sind alle WilhelmsburgerInnen, Freunde, Verwandte und Interessierte herzlich eingeladen. Weitere Informationen hierüber werden bald im Stadtteil bekannt gegeben.

Rolf Henniges, **p&w** Wilhelmsburg



-Arbeitsrecht-
Kirchdorfer
Str. 100
21109
Hamburg

Tel.: 040
750 628 33

Fax: 040
750 628 34

Email:
RAAhlburg
@t-online.de

R e c h t s a n w ä l t e

Petra Ahlburg*

Harald Humberg

A r b e i t s r e c h t

ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Betriebs- und Personalräte



Buntes Treiben auf dem Flohmarkt bei pflegen & wohnen

Seit über 35 Jahren
in Wilhelmsburg!
Erfahrung - die Ihnen Sicherheit gibt.

Neue Adresse – gewohnter Standort



Pflegezentrum Wilhelmsburg
Hermann-Westphal-Straße 9
(ehemaliger Reinstorfweg)
21107 Hamburg
Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt.

Wir bieten für Ihre persönliche Lebenssituation die richtige Form der Betreuung:

- **Stationäre Pflege** rund um die Uhr
- **Spezielle Demenzenbetreuung**
- **Kurzzeitpflege**
- **Betreutes Wohnen**

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.
☎ 040 / 20 22 42 25



Meine ersten Tage...

Von Andreas Brunkhorst-Frank, Praktikant beim WIR

Zugegeben, ich bewege mich noch etwas vorsichtig auf dem neuen Wilhelmsburger Terrain. Die ersten Erfahrungen zeigen mir aber, dass ich in diesem Stadtteil willkommen bin. Die erste Station meiner Erkundungstour ist die Erforschung der Veringstraße. Langsam fahren die Autos an mir vorbei, die Menschen auf den Straßen unterhalten sich und ich mitten unter ihnen. Rechts und links von mir interessante Geschäfte und Cafés. Hier spielt das Leben. Es wird gelacht, gescherzt, gehandelt und gesungen. Bei mir entsteht auch gleich das Bild einer südländischen Einkaufsmeile. Ein bisschen italienisches Flair, eine Prise türkische Lebensfreude und ein Hauch afrikanisches Temperament.

Überall mal vorbeizuschauen würde meinen zeitlichen Rahmen ein wenig sprengen. Also blicke ich auf meinen Notizzettel und stelle fest: Meine Frau benötigt noch einige Ringe, die verhindern sollen, dass die Gardine in unserem Wohnzimmer ständig von der Stange fällt. Ich brauche also „Gardinen-Runterfall-Verhinderer“. So gehe ich in das türkische Gardinengeschäft. Eine sehr freundliche Dame hört mir dort gleich aufmerksam zu. Sie entpuppt sich als echte Fachfrau, gibt mir Tipps und Ratschläge und findet schnell das Gesuchte. Glücklicherweise betrachte ich erneut meinen Notizzettel: Fast alles erledigt - fehlt nur noch der Einkauf beim türkischen Lebensmittelhändler. Meine Erfahrung aus anderen Stadtteilen bestätigt sich: Auch in Wilhelmsburg gibt es hier hervorragende Ware zu einem günstigen Preis. Das wird meiner Frau gefallen.

Einkäufe erledigt – jetzt habe ich Hunger. Eine Mischung aus Neugierde, dem herrlichen Geruch auf der Straße und besagtem Hungergefühl lotst mich in einen Imbiss namens Dogus.

Äußerst freundlich werde ich empfangen und ich bin sofort beeindruckt von der Auswahl türkischer Spezialitäten. Neben dem 50 Kilo schweren Döner-Spieß, der, wie sich später herausstellt, noch eigens von den insgesamt sechs Mitarbeitern hergestellt wird, gibt es zahlreiche weitere Gerichte. Ein Gaumenschmaus folgt dem nächsten. Man bemerkt gleich, dass diese Palette an Gerichten sämtliche Altersklassen und Nationalitäten anspricht. Es trifft sich hier eine Gruppe von deutschen Senioren zum Kaffee trinken und Kuchen essen. Aber auch Arbeiter, Geschäftsleute und Kinder begegnen sich hier.

Hier lernt man, dass Interkulturalität ein hohes Gut ist und zur Bereicherung aller beiträgt.

Der Geschäftsführer ist überaus freundlich. Er erzählt von seiner Familie, seiner Heimat und dem Leben hier in Wilhelmsburg. Ich werde neugierig und stelle viele Fragen. Auch sie werden ruhig und fröhlich beantwortet. Es ist ein sehr angenehmes Gespräch, das mich noch lange beschäftigt.

Nach diesen fröhlichen Stunden im Dogus-Imbiss mache ich mich wieder auf den Weg. Die große, weite Wilhelmsburger Welt ruft mich und ich werde folgen. Es gibt noch viel zu

entdecken. Einiges habe ich ja nun schon gesehen, viele Menschen beobachtet und so manche Sache auch schon ausprobiert. Trotzdem wird es noch Monate, gar Jahre dauern, bis ich mir ein umfassendes Bild von diesem schönen Stadtteil mit all seinem Reichtum machen kann.

Aber eines kann ich bereits jetzt schon feststellen: Die Wilhelmsburger sind gastfreundlich, und ich bin sehr froh, in diesem Teil Hamburgs arbeiten, leben und forschen zu dürfen.

NEUES ANGEBOT FÜR HUNDEHALTER:

Gassi-Beutel jetzt auch bei BUDNI

Ab sofort gibt es die praktischen Gassi-Beutel der Stadtreinigung Hamburg kostenlos auch in allen Hamburger BUDNI-Filialen.

(at) Damit wird das Angebot an Abgabestellen für kostenlose Gassi-Beutel deutlich erweitert. Die kostenlosen kleinen Hilfsmittel für's große Geschäft der Vierbeiner gibt es auch auf allen 16 Recyclinghöfen der Stadtreinigung, an den rd. 55 Dog Stations oder bei den Mitarbeitern der SRH-Gehwegreinigung.

Bequem und einfach ist auch die Bestellung der Gassi-Beutel per Post: einen mit 1,44 Euro frankierten und adressierten Rückumschlag (DIN C5) an folgende Adresse schicken: Stadtreinigung Hamburg, „Gassi-Beutel“, 20531 HH. Sie dann postwendend jeweils 50 kostenlose Gassi-Beutel.



Ob gewerblich oder privat

Service nach Maß!

Lösungen im Bereich ISDN/DSL, Telefone und Telefonanlagen, Fax, Hardware, Software, PCs, Notebooks, kleine Netzwerke (auch Administration), Wireless LAN, Internetanbindung, u.v.m.

Tel.: 040/752 88 56 e-Mail: pc.holm@gmx.de
Fax: 040/756 62 779 Notfall-Nr.: 0172-59 39 601

Weitere Infos unter: www.pc-holm.de



Bestattungen Schulenburg GmbH

Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

**Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg**

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

**Und ist der Auftrag noch so klein,
Sie werden stets zufrieden sein!**

KLEMPNER • HEIZUNG • SANITÄR

**Wir übernehmen noch Aufträge -
Tag und Nacht!**

Tel. 040 / 754 82 73 • Handy 0177 / 754 82 73

Moorwerder Hof

Inh.: Ilona u. Heiner Remmers

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung

Gut bürgerliche Küche
Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen
**Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,
Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr**

Moorwerder Norderdeich 78
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 737

Wo und wann in Wilhelmsburg...

Bitte beachten: Nächster Redaktionsschluss für diese Seiten ist der 9. Juli 2004.

„Wo...?“

Arbeiter-Samariter-Bund - Kindertagesstätte Koppelstieg

Koppelstieg 40,
☎ 754 04 48 / Fax 75 06 15 09

Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg

im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55
☎ 756 659 34, 753 42 04 (Büro u. Sozialberatung) oder 0173 411 3482.
Näheres in CHANCEN.

Wilhelmsburger Tafel:

Di u. Do, 13-14⁰⁰. Lebensmittelausgabe.
Di, 12¹⁵. Lebensmittelausgabe in St. Raphael.
Deichcafé: Mi + Sa, 9-13⁰⁰.

Möbelhilfe Wbg., Veringstr. 9: Mo - Fr, 9 - 15 Uhr; Sa 9 - 14 Uhr.

ASK (Architektur-Stadterneuerung-Kommunale Planung)

Lange Reihe 29, 20099 HH,
☎ 280 878 0, Fax 280 878 22

Sprechstunde in Kirchdorf-Süd:

Nach Vereinb. im Stadtteilbüro, Erlerring 1.
Sprechstunde im Stadtteilbüro Vogelhüttendeich 25: Mi., 16-18⁰⁰, Tel. 75 75 40.

Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg.

Mengestr. 19:
mo, 8-12³⁰; di, 8-14⁰⁰; do, 8-12⁰⁰ u. (für Berufstätige) 14-18⁰⁰.

AWO-Seniorentreff

Rotenhäuser Wettern 5, ☎ 319 794 29
Mo - Fr, 13 - 17⁰⁰ Uhr.

BAK - Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer e.V.

Gesprächsgruppe für alkohol- u. drogenauffällige Kraftfahrer: Do, 19³⁰ Uhr, bei KODROBS, Weimarer Str. 83-85.
Kontakt: Egon Golsch, ☎ 0171 4794181
E-mail: golsch@bak-hamburg.de

Behinderten-Arbeitsgemeinschaft Harburg

- Info@bag-harburg.de
Di, 11-13⁰⁰ Beratung im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55.

Beirat für Stadtteilentwicklung

Infos im Mieterzentrum im Ortsamt (R. 405; mo, 13-16⁰⁰; di, 10-12⁰⁰; do, 15³⁰-18⁰⁰) oder im Büro **d*Ing Planung**, Marktstr. 145, 20357

HH, ☎ 4301236 - Fax 430 44 37.
E-Mail: ding@ding-planung.de.

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, Vogelhüttendeich 81,
☎ 428 71 6343: Mi, 14-16⁰⁰, u. fr, 11-13⁰⁰.

Berufsbildung Veringhof

Näheres in CHANCEN.

Berufsorientierungskurse NEU STARTEN (Stiftung Berufliche Bildung)
Näheres in CHANCEN.

Betreuungsverein für Harburg „Insel“, Sand 13, 21073 HH, ☎ 328 739 24

Sprechstunden im Bürgerhaus Wilhelmsburg an jedem letzten Freitag im Monat, 9-11⁰⁰ - außer im Juni und Juli.

Bewohnerverein Kirchdorf-Süd e.V., Karl-Arnold-Ring 51, Tel. 2199 2484
Sprechzeiten: di, 9-11, u. do, 17-19 Uhr.

Bücherhalle Kirchdorf

Wilhelm-Strauß-Weg 2 (am S-Bahnhof),
☎ 754 23 58
Mo + di: 11-17 Uhr; do: 13-19 Uhr; fr: 11-17 Uhr.

Bücherhalle Wilhelmsburg

Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68,
Fax 307 88 83:
Mo + fr, 11-13 u. 14-17⁰⁰; di, 14-17⁰⁰; do, 11-13 u. 14-18⁰⁰; sa, 10 - 13⁰⁰.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestr. 20, ☎ 752 0170, Fax 752 01710
e-mail: info@buewi.de - www.buewi.de
Geöffnet: di - do, 9 bis mind. 21⁰⁰, fr, 9 bis mind. 17⁰⁰; fr abends, sa + so je nach Veranstaltungen.

Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf: di, 10-12⁰⁰ u. 16-19⁰⁰; do, 16-19⁰⁰ und fr, 10-12⁰⁰ Uhr.

Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.
Näheres in CHANCEN.

Bürgerservice in Kirchdorf-Süd,

Dahlgrünring 1,
☎ 797 163 11 bis -15, Fax: -24

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.

Geschäftsstelle: Rechtsanwälte v. Behren & Seumenicht, Weimarer Str. 16
Tel. 754 89 01 / Fax 31 76 86 96

Demenznetz Wilhelmsburg

Rotenhäuser Str. 84, Tel. 75 25 59 22
Tel. Beratung: Di, 13-14⁰⁰ + Fr, 16⁰⁰-16³⁰

Dolle Deerns e.V. - Verein zur Förderung feministischer Märchenarbeit.

Mädchentreff Kirchdorf-Süd, Erlerring 9
Tel. 754 21 98 / Fax 41 48 26 41
e-mail: dolledeerns@maedchentreff-ki-sued.de

DRK Kita Vogelhütte,

Hans-Sander-Str. 7
☎ 75 66 51 42, Fax 75 66 51 48
e-mail: kth-vogelhueette@drk-hh-harburg.de

ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes

- **Reiherstieg-Gemeinde**
Rotenhäuser Damm 11 · ☎ 754 41 48
Frau Schneegans, Beratung: Mo, 16-18⁰⁰
- **St. Raphael-Gemeinde** (Jungnickelstr. 21):
Beratung nach Vereinbarung, ☎ 754 05 03
Selbsthilfegruppe: Mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.
- **Kreuzkirchengemeinde** (Kirchdorfer Str. 175): Selbsthilfegruppe: Mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

Elternschule Wilhelmsburg

Zeidlerstr. 75, ☎ 753 4614,
Fax 742 01740
Sprechzeiten: Mo, 10-12⁰⁰ + Do, 16-18⁰⁰

Entwicklungspartnerschaft Elbinsel,

Veringstraße 65
Näheres in CHANCEN.

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen

Thielenstr. 19,
☎ 754 35 95
Offene Sprechstunden: Di, 16-18⁰⁰; mi, 10-12⁰⁰.

Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit

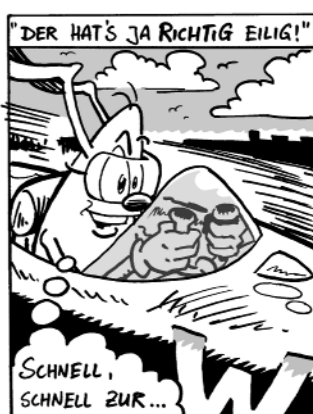
Jaffestr. 10, ☎ 75 12 81, Fax 75 12 82.
e-mail: mail@falkenflitzer.de
Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18



Tür auf zur Welt der Bücher...!



Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr



Das Willi-Mobil als Düsen-Flitzer: Diese Idee hatte ESAD, Klasse 6C GSW.

BIS BALD!

Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)Näheres in *CHANCEN*.**FreizeitHaus Kirchdorf-Süd**

Stübenhofer Weg 11

☎ 750 73 53 / Fax 319 73 760

e-mail: FreizeitHausKirchdorf_Sued@web.de

www.freizeithaus-kirchdorf.de

Partyräumvermietung (für Leute aus Kirchdorf-Süd): Do, 16-18⁰⁰.**Gangway e.V.**Näheres in *CHANCEN*.**hamburger arbeit**Näheres in *CHANCEN*.**HarAlt - Bildung und Älterwerden**

Rieckhoffstr. 6, 21073 HH

☎ 77 11 03 03, Fax: 77 11 03 04

e-mail: Haralt@VHS-Hamburg.de

Mo bis do, 9-12³⁰ u. 13³⁰-16⁰⁰.**Haus der Jugend Kirchdorf**

Krieterstr. 11, ☎ 754 6566,

Fax 742 00 801

Geöffnet: Mo, 15-18⁰⁰. Offene Angebote für jüngere Jugendliche / di + do, 14³⁰-21⁰⁰ / mi, 14-21⁰⁰ (**Mädchentag**) / fr, 15-21⁰⁰ / sa, 18-21⁰⁰.**Haus der Jugend Wilhelmsburg**

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92

Geöffnet: Mo, 14-20⁰⁰; di + mi, 14-22⁰⁰; do:**Mädchen- und Frauentag** 14-20⁰⁰;fr + sa, 15-21⁰⁰.**Honigfabrik, Industriestr. 125-131,**

☎ 42 10 39 0 / Fax: 42 10 39 17

e-mail: hofabuero@honigfabrik.de

www.honigfabrik.de

Kneipe: ☎ 42 10 39 23

• **MITEINANDER-FÜREINANDER:**Gruppentreffen: Di, 10⁰⁰. Anfragen an den Handwerkerdienst: di + do, 10-12⁰⁰ persönlich oder 42 10 39 20.**Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg**

Interessenten melden sich bitte bei Constance Büsch, Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V., ☎ 302 389 41 oder 0177 854 59 72

Jugendzentrum Kirchdorf -Süd e.V.,

Karl-Arnold-Ring 9,

☎ 750 90 71 (Teestube) u.

754 930 74 (Büro)

Kindertagesstätte Elb-Kinder,

Prassekstr. 3, Tel. 754 14 15,

Fax 754 3694

Kindertagesstätte Kiddies Oase,

Sanitasstr. 11, ☎ 752 65 75,

Fax 756 656 74

Kindertagesstätte Kirchdorfer Straße

Kirchdorfer Str. 185, ☎ 754 47 12,

Fax 750 621 59.

Mo - do 6 - 18⁰⁰, fr 6 - 17⁰⁰.**Kleiderkammer Wilhelmsburg**

der GATE GmbH, Am Veringhof 17

☎ 75 75 76 / Fax 752 40 09

Geöffnet: mo - do.: 8-17⁰⁰; fr: 8-12⁰⁰.**Rollende Kleiderkammer:** Mo, 12³⁰-13³⁰, im Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm.**Kombibad Wilhelmsburg**

Dratelnstr. 30, ☎ 7888 17 31

Di, mi, do: 10-20⁰⁰; fr: 8³⁰-20⁰⁰; sa: 10-18⁰⁰.**Frühschwimmclub:**mo-fr: 6³⁰-9⁰⁰; sa: 8-10⁰⁰.**Frauen- und Mädchenbaden:** mo, 16-20⁰⁰.**Kunstraum 117,** Industriestr. 107 und

Mokrystr. 17.

Info: Tel. 75 66 67 98.

Geöffnet Mo, Di, Fr + So, 17 - 21⁰⁰ und nach Absprache.**Laurens-Janssen-Haus**

Dienstleistungszentrum Kirchdorf-Süd der

GATE GmbH, Kirchdorfer Damm 6,

☎ 303 898 0, Fax 303 898 11

e-mail: dzks@gate-hh.de

Bistro und Internetcafe: mo - fr 9 - 17⁰⁰, sa10 - 14⁰⁰ / Schreibservice: mo - fr 10 - 17⁰⁰, sa10 - 14⁰⁰ / Postagentur: mo - fr 10 - 17⁰⁰ (mi:16⁰⁰), sa 10 - 12⁰⁰ Uhr.**LOTSE -** Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle Fährstr. 70,

Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg

Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

☎ 756 60 175 / Fax 756 60 176

Mo - do, 15-19⁰⁰, di u. do auch 10-13⁰⁰,fr 13-17⁰⁰.Offener Treff: Mi, 16-18⁰⁰.**Mieterberatung durch den Mieterbund /****Mieterverein zu Hamburg** in der BI

ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5.:

Mi, 16 - 18 Uhr.

Mieterzentrum im Ortsamt

Mengestr. 19, Raum 405/406,

☎ 428 716 277 / Fax 428 716 407

Mo, 13-16⁰⁰; di, 10-12⁰⁰; do, 15³⁰-18⁰⁰.**Migrantenberatung****Neue Anschrift:**

Vogelhüttendeich 81,

☎ 753 31 06: Di, 14-15⁰⁰; mi, 10-11⁰⁰; do, 14-15³⁰ (Offene Sprechstunde).**Mittelpunkt Wilhelmsburg** - Beratung für Kinder, Jugendliche, Jungerwachsene und Eltern aus Schwentnerring-, Korallus- und Bahnhofsviertel.

☎ 742 00 908 - Fax 421 00 140

Mo, 13⁰⁰-17⁰⁰; Di, 10⁰⁰-13⁰⁰; Do, 13⁰⁰-17⁰⁰**Offene Sprechzeit:** Jeden 1. Do. im Monat, 14⁰⁰-16⁰⁰.**Museum der Elbinsel Wilhelmsburg**

des Vereins für Heimatkunde,

Kirchdorfer Str. 163,

www.museum-wilhelmsburg.de

Geöffnet: Ab 4.4. So, 14-17 Uhr, mit Kaffee-stube.

Büro: Ursula Falke, ☎ 311 829 28**Bibliothek:** jeden 1. Mi. im Monat, 14 - 17³⁰.**Neues Cinema Paradiso**

im Stadtteilbüro, Vogelhüttendeich 25.

Postfach 938150, 21098 HH

☎ 432 74 826, Fax 432 74 827

e-mail: info@insel-lichtspiele.de

Pädagogischer Mittagstisch

• des Arbeiter-Samariter-Bundes im Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11

Info: ☎ 754 04 48 (Kita Koppelstieg).

• des Inselkinder e.V. im HdJ Wilhelmsburg, Rothenhäuser Damm 58: mo - fr, 13-17 Uhr.

Info: ☎ 307 79 380 (Kindergarten Inselkinder e.V.); abends: ☎ 756 619 78 (Frau Weich-Reiche).

Pflegezentrum Wilhelmsburg (pflegen & wohnen), Hermann-Westphal-Str. 9Rezeption: mo - do, 7³⁰-16⁰⁰, fr 7³⁰-15⁰⁰,

☎ 2022-4225.

De Plattdütsche Stammdisch

Jeden ersten Mittwoch in 'n Monat, jümmers Klock söben in de Windmühl in de Scheunen-fellerstroot 99 a.

Info: Henry u. Marta Seeland, ☎ 754 25 70.

PRO FAMILIA, Schwentnerring 4:**Offene Sprechstunde** (ohne Voranmeldung): di, 15-18⁰⁰.**Rassekaninchenzüchterverein HH 44 - Wilhelmsburg Ost**

C/o Heinz Krohn, Rethweg 52, ☎ 754 34 48.

REBUS

Regionale Beratungs- u. Unterstützungs-stelle der Behörde für Bildung und Sport

Mode für die
Dame · Mode für
den Herrn**MODESTUDIO VON RIEGEN**

Veringstraße 47, 21107 HH

Tel. 0171 273 6262

Geöffnet: Mi. bis Fr. 10 - 13 u. 14 - 18 Uhr,

Sa. 10 - 13 Uhr.

*Sommer-Sparpreise bis 31.7.!***NEUERÖFFNUNG****M & M - Floristik**

Inhaber: M. Tiedemann

Krieterstraße 18 (im W.E.Z.)
21109 HamburgTel.: 333 977 83
Fax: 333 977 84

Schultze Anlagentechnik GmbH

Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Kirchdorfer Str. 169 „Lohre“ Tel./Fax
21109 HH 754 42 29

Jeden Sonntag um 12 Uhr Sonntagsbrunch (und natürlich nach der Karte)

10 warme Gerichte, deutsch, italienisch, asiatisch
Kleines Frühstück*Vorspeisen*Suppe*Salat*Dessert
16 Euro (bis zu 6 Jahren frei, bis 12 Jahren 8 €)

Do. + So. ab 18 Uhr: Bratkartoffelbuffet: 8,50 Euro

Viele kalte und warme Leckereien rund um die Bratkartoffel
(und nach der Karte !!)

Neu: Snackkarte für den kleinen und großen Hunger ab 1,30 €

Krieterstr. 5 / Ecke Koppelstieg

☎ 428 877 03 / Fax 428 877 413

Sprechstunde: Mo - fr, 8-16⁰⁰ u. nach Vereinbarung. Voranmeldung erbeten.

Regionales Wohnprojekt Wilhelmsburg

Hamburger Kinder- u. Jugendhilfe e.V.

Georg-Wilhelm-Str. 174

☎ 792 26 48 oder 790 86 83

Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-

Kirchdorf e.V., Niedergeorgswerder

Deich 170. ☎(Reithalle) 750 83 15,

Fax 736 70 577.

Bürozeit: mo 16-18⁰⁰, do 17-18⁰⁰, sa 11-13⁰⁰.

Schachklub Wilhelmsburg v. 1936 e.V.

Jeden Do ab 18⁰⁰ für Jugendliche, ab 19³⁰ für Erwachsene im Gemeindehaus der Emmauskirche, Rotenhäuser Damm 11.

Skatclub Glückliche Buben

Fr ab 19³⁰ im Hotel Maaßen,

Vogelhüttendeich 73.

Sozialverband Deutschland

Ortsverband Kirchdorf-Wilhelmsburg

C/o Waltraud Deh,

☎ 754 64 79, Fax 3344 2182,

e-mail: ov.kirchdorf@sov-d-hh.de

Treffen: Jeden 2. Mi. im Monat, 18⁰⁰, im Bürgerhaus.

Sperrmüllannahme,

Georgswerder Bogen

mi - fr: 8-17⁰⁰, sa: 8-14⁰⁰.

Auskunft: Stadtreinigung Region Süd,

☎ 25 76 22 09.

Spielhaus und Bauspielplatz

Rotenhäuser Feld, Rotenhäuser Damm

80, ☎/Fax 753 30 32

Mo - do, 13³⁰-18⁴⁵, fr, 13³⁰-19⁴⁵; jeden 1. Sa.

im Monat 12-18⁴⁵.

Stöberstube - Umweltladen in St.

Raphael, Jungnickelstr. 21

Fr., 10-15⁰⁰ (außer in Schulferien).

Suchtberatungsstelle KODROBS

Wilhelmsb./Süderelbe, Weimarer Str. 83-85

☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78

Mo, di, do u. fr, 10-19⁰⁰.

Di.: Frühstück, 10³⁰-12³⁰.

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.

Jenerseitedeich 120,

☎754 17 48, Fax 754 75 74

e-mail: sd-germany@susiladharmadharma.org.

Tagespflegestätte der Diakonie- und

Sozialstation Wilhelmsburg

Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 28 / Fax

75 24 59 48 / www.apdd.de

Unternehmer ohne Grenzen e.V. - Büro

Wilhelmsburg, Näheres in CHANCEN.

verikom e.V.

Interkulturelle
Frauenbegegnungsstätten -

Näheres in CHANCEN.

Verständigungsarbeit in St. Raphael

Jungnickelstr. 21 a, ☎ 750 90 82

Pastorin Friederike Raum-Blöcher

Sprechstunde: di, 9-10³⁰.

Wilhelmsburger Inselrundblick

Vogelhüttendeich 55,

☎401 959 27, Fax 401 959 26

Persönlich erreichbar: Mo., 15-17⁰⁰, di, 17-19³⁰ und fr, 14-16⁰⁰.

Wilhelmsburger Männerchor

v. 1872 e.V.

c/o R. Maak, ☎ 711 91 54

und Thomas Lemme, ☎ 754 93 033

info@wilhelmsburger-

maennerchor.de

Wilhelmsburger Ruder Club v.

1895 e.V., Vogelhüttendeich 120,

☎+Fax 752 80 88.

Training + Infos:

Mo, mi, fr - 17-19 Uhr.

Windmühle „Johanna“

Schönenfelder Straße 99 a

Geöffnet: Jeden 1. So. im Monat.

Wilhelmsburger Windmühlenverein,

Vorsitz.: Carsten Schmidt, ☎/

Fax 754 38 45.

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg

Verein zur Förderung Hamburgs

großer Inseln im Fluss e.V.,

Veringstr. 65

☎ 31 79 50 90

www.zukunft-wilhelmsburg.de

„....und wann?“

Die Adressen finden Sie bei
„Wo...?“ auf den vorigen Seiten.

Noch bis 25.6. im Bürgerhaus:

Vogelhüttendeich

Städtebauliche und gebäuderäumliche

Entwicklung des Grundstücks am

Vogelhüttendeich/Dierksstr.

Ausstellung studentischer Diplomarbeiten
des Fachbereichs Architektur der HAW.

Näheres auf S. 9

Fr., 18.6. bis So., 20.6.:

Schützenfest des Schützenvereins Alt-

Wilhelmsburg / Stillhorn:

Fr.: Ab 18.30 Uhr Aufmarsch durch Kirch-

dorf mit Großem Zapfenstreich vor dem „
Alten Amtshaus“ und anschließendem Kom-
mers in der Königsburg.

Sa.: 11 - 18 Uhr: Vogel-, Preis- und Orden-
schießen / 19 Uhr: Proklamation des neuen
Königs / 20 Uhr: Schützenball im Schützen-
haus Moorwerder (Eintritt: 8 €).

So.: 11 Uhr: Frühschoppen im Schützenhaus
Moorwerder / 13 Uhr: Festtafel / Ab 15 Uhr:
Vizekönigs-, Gäste-, Preis- und Ordensschie-
ßen. / 19 Uhr: Matjesessen. Anschließend
Preisverteilung.

Sa., 19.6., und So., 20.6.

Turnierplatz Niedergeorgswerderdeich: Gro-
bes Reit-Turnier des Reit- und Fahrvereins.



Nancy Loeper auf „Django“

Foto: Klaus Meise

11 - 18 Uhr, Fluchtplattform 13 (Werner Schaumann), Ernst-August-Deich 55:

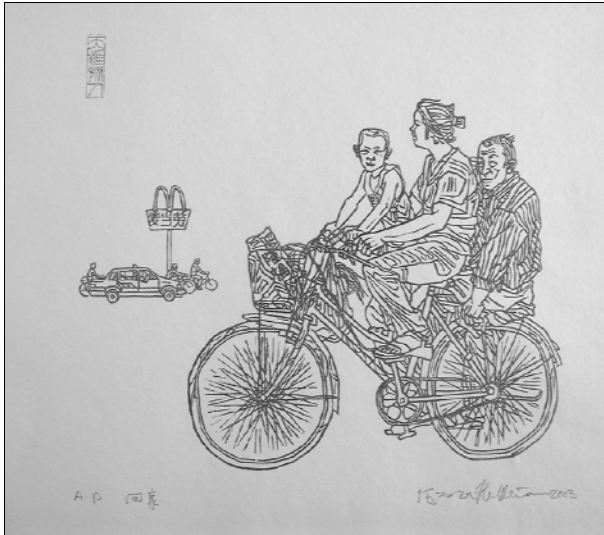
Zeitgenössische Holzschnitte
von He Weimin

Wie Min He wurde 1964 im Nordosten Chi-
nas geboren. Nach einem intensiven Studium
westlicher Kunstströmungen besann sich der
Künstler auf die chinesische Tradition des
Holzschnitts, dessen Technik vor 1.500 Jahren
dort entwickelt wurde.

Gedruckt wird von Holzplatten verschie-
denster Größe, als Druckfarbe wird chinesi-
sche Tusche benutzt.

Wei Mins Schnitttechnik geht auf die chine-
sische Kalligrafie und die Herstellung traditi-
oneller Stempel zurück. Seine Themen hinge-
gen sind zeitgenössischer Natur.

Wie Min studierte bei Quan Xian Guang,



„Going Home“ von He Weimin

Holzchnitt mit wasserlöslicher Tinte, 30 x 30 cm

Chinas berühmtesten Druckkünstler. 1991 graduierte er zum Master of Fine Arts der Lu Xun Academy of Fine Arts. Seine erste Einzelausstellung wurde in Shen Yang in China gezeigt.

Für seine Kombination aus westlichen und östlichen Techniken und Sujets erhielt Wie Min He nationale und internationale Aufmerksamkeit und Kunstpreise. Arbeiten von ihm finden sich u.a. im Museum of Modern Art von Sapporo (Japan) und im British Museum, London.

Die Ausstellung in Wilhelmsburg wurde durch den Beirat für Stadtteilentwicklung gefördert.

Montag, 21.6.

18 Uhr, Ortsamt, Raum 407: Projektgruppe Stadtteilpflege des Beirats für Stadtteilentwicklung.

Donnerstag, 24.6.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

„Tacky in der Fremde“ (ab 4 J.).

Eintritt frei (Gruppen bitte anmelden!).

Pinguin Tacky, der sich traut, anders zu sein als seine Artgenossen, wird beim Wellenreiten auf einer Eisscholle in ein geheimnisvolles Land geweht. Ganz anders aussehende Pinguine gibt es dort und warme, haarige Berge. Tacky hopst auf einem rum, der sich als Elefant Elfriede entpuppt...

14.30 Uhr, Windmühle „Johanna“:

Seniorencafé. Info bei Gertrud Bräuniger, Tel. 754 46 48.

Freitag, 25.6.

Beim Markt in Kirchdorf-Süd: Großes Kinderfest mit table-soccer, Hüpfburg, Spielen, Essen und Trinken und vielen Überraschungen. Veranstalter: Elternschule, Freizeithaus, Mädchen-treff „Dolle Deerns“, Laurens-Janssen-Haus, KITA Kirchdorf Straße, Strastos, Hamburger Sportbund, ProQuartier -

unterstützt von Kinderbauernhof, Polizeikommissariat 44 und „Das Team“.

19 Uhr, Entwicklungspartner-schaft Elbinsel, Veringstr. 65:

Der **Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.** lädt ein zu einem

Stammtisch zur Internationalen Gartenschau 2013 auf Wilhelmsburg

Wir möchten in netter Runde einen Informationsaustausch zu dem Thema IGS 2013 auf Wilhelmsburg anregen. Wir sind im Bürgerbeteiligungsgremium vertreten und aufgerufen, die Wilhelmsburger Themen und Anregungen aus der Bevölkerung einzubringen.

- Was ist die Internationale Gartenschau überhaupt ?
- Welche Vorstellungen haben Sie von dieser Veranstaltung ?
- Was erhoffen Sie sich und ggf. welche Befürchtungen haben Sie ?
- Welche Themen sollten Ihrer Meinung unbedingt bei der Planung der Internationalen
- Gartenschau berücksichtigt werden ?

18 Uhr, Hotel Le Méridien HH-Stülhorn: Klavierkonzert mit Dortje Nitz. Eintritt frei.

Näheres auf S. 13.

Sonntag, 27.6.

11 Uhr, Bürgerhaus: Das Figurentheater **Wolkenschieber** zeigt

„**Monster und Gesponster**“ - eine Geister-3/4-Stunde für alle ab 4.

Eintritt: 1,50 € (Erw.: 2,50 €).



Eigentlich wollte ich nur den alten Reisekoffer vom Dachboden meiner Großmutter holen.



Deich-Apotheke

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50

Da sah ich plötzlich im Dämmerlicht ein zotteliges, kleines Kerlchen. Ich glaube, es war ein Monster. Mit einer Dose Blutwurstpampe und ein paar alten Spinatcrackern will ich versuchen, es anzulocken. Mal sehen, vielleicht kommt es nochmal raus.

Doch auf dem Dachboden wohnt nicht nur ein Monster. Auch ein Gespenst hat es sich seit letzter Nacht dort gemütlich gemacht. Das findet das Monster überhaupt nicht witzig, schließlich hat es, seit es denken kann, dort alleine gewohnt...

Monster und Gespenst - ein Theaterstück übers Kennenlernen, bei dem man feststellen kann, dass Neugier viel mehr Spaß macht als Angst, und mancher ganz anders ist, als er aussieht.

**Mo., 28.6., - Fr., 2.7.,
jeweils 9 - 13 Uhr,
im Bürgerhaus:**

KINDER MACHEN ZIRKUS

Im Sommerferienprogramm des Bürgerhauses Wilhelmsburg können Kinder von 5 bis 12 Jahren zusammen mit dem **Zirkus Willibald** Jonglieren, Akrobatik, Clownerei und Zaubern lernen - und alles am **Fr., 2.7., um 15 Uhr**, in einer Aufführung zeigen!

Die Teilnahme kostet für die ganze Woche 10 €. Bitte unbedingt vorher im Bürgerhaus anmelden.

Donnerstag, 1.7.

10 Uhr, Bürgerhaus: Das **Tamalan-Theater** zeigt „**Vom Fischer und seiner Frau**“, ein Solo für 2 nach dem Märchen der Gebr. Grimm. Für Kinder ab 4 Jahren.

Eintritt: 1,50 € (Erw.: 2,50 €). Karten möglichst schon vorher kaufen, da der Platz begrenzt ist! Gruppen unbedingt anmelden!

Nein, zum Essen taugt er nicht. Einen sprechenden Butt sollte man gleich wieder vom Haken lassen, erst recht, wenn er Wünsche erfüllen kann. Hans möchte nämlich lieber, dass alles so bleibt, wie es ist. Doch Ilse will sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen...



2. bis 4.7.

10 - 24 Uhr im Hazar Grill-Haus, Veringstr. 14, sowie am Freitag, 10 - 20 Uhr, und Sonnabend, 9 - 16 Uhr, bei „Gut und günstig“, Vogelhüttendeich 69:

„Ein Abend in Wilhelmsburg“

Werke von Lüneburgern, Hamburgern und der Klasse 3 c der Grundschule Rothenhäuser Damm. Eröffnung mit Kunst, Essen, Musik und Kartierung am 2.7. Um 17 Uhr. Eintritt frei.

Sonnabend, 3.7.

Ab 14 Uhr im Bürgerhaus: Elbinsel-Tag - gestaltet von den Praktikanten des Verbunds Wilhelmsburg (Fachhochschule für Sozialpädagogik Rauhes Haus) unter dem Motto: Wir feiern die Elbinsel - Heute schon dort wohnen, wo morgen alle leben wollen! Eintritt frei. Näheres auf S. 13.

Sonntag, 4.7.

14 - 18 Uhr, Windmühle „Johanna“: Mühlencafé.

Mittwoch, 7.7.

19 Uhr, Windmühle „Johanna“: Plattdeutscher Stammtisch.

Donnerstag, 8.7.

10 Uhr, Bürgerhaus: Das Lille Kartoffler Figurentheater zeigt „Die Prinzessin auf der Erbse“. Nach dem Märchen von H. C. Andersen für Kinder ab 4 und Erwachsene.



Eintritt: 1,50 € (Erw.: 2,50 €). Karten möglichst schon vorher kaufen, da der Platz begrenzt ist! Gruppen unbedingt anmelden!

Es war einmal ein Prinz, der wollte eine Prinzessin heiraten, aber es sollte eine wirkliche Prinzessin sein.

Nun reiste er die ganze Welt umher, um eine solche zu finden, aber überall stand etwas im Wege. Prinzessinnen waren schon genug da, aber ob es wirkliche Prinzessinnen waren, dahinter konnte er nicht kommen, immer war etwas da, was nicht stimmte...

Sonntag, 11.7.

11 Uhr, Bürgerhaus: Sommer-Sonne-Jazzfrühschoppen mit der **BLACK MOUNTAIN JAZZBAND**

(Wenn's Wetter nicht mitspielt: Im Foyer).
Eintritt: 5 € inkl. 1 Freigetränk.

Donnerstag, 15.7.

10 Uhr, Bürgerhaus: Jens Ohle mit seiner **Kinder-Koch-Quatsch-Show**. Artistik, Zauberei und ein großes Durcheinander für Kinder ab 4 Jahren.



Eintritt: 1,50 € (Erw.: 2,50 €). Karten möglichst schon vorher kaufen, da der Platz begrenzt ist! Gruppen unbedingt anmelden!

Freitag, 16.7.

Pflegezentrum Wilhelmsburg: Sommerfest.

Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Tätigkeitsschwerpunkt: Steuerrecht

Jetzt:

Karnapp 25, 21079 Hamburg

(Channel-Tower, 10. Etage)

Telefon 040 / 75 27 98-0

Fax 040 / 75 27 98 -22

Warum immer der Clown? Diesmal nicht wie immer: Keine Luftballontiere, keine rote Nase und zu große Schuhe, weder Schminke noch Zylinder, sondern eine wunderbare Kochquatschshow mit Zauberei, Jonglage, Mitmachgeschichten und einem ganz und gar lebendigen Schwein.

Diesmal ist es erlaubt, rumzurennen, dazwischen zu brüllen, sich mal richtig aufzuregen. Diesmal darf, wer will, mit auf die Bühne.

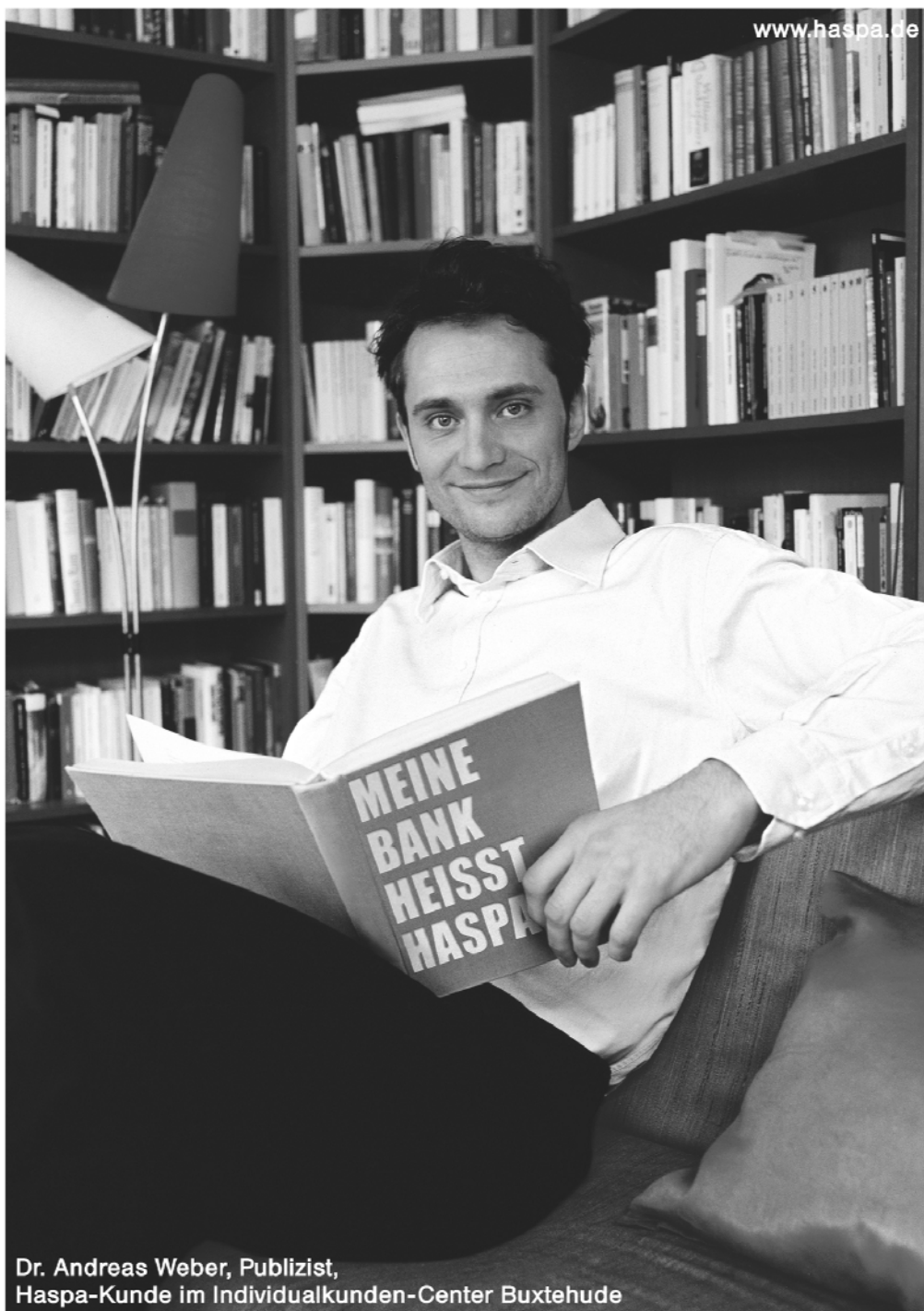
Diesmal wirklich gute Unterhaltung für ihre Kinder, die haben das verdient!

Wilhelmsburger Veranstaltungsplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg nach Mitte Juli 2004 geplant:

- 6.8. - 9.8.: Moorwerder Schützenfest.
- 15.8.: Sprechhafenfest / Fest der Kulturen auf dem Stübenplatz Flohmarkt am Freizeithaus Kirchdorf-Süd.
- 21./22.8.: Wilhelmsb. Ruder-Regatta / Wilhelmsburg-Vierkampf und Sommerfest am Wilhelmsburger Ruder-Club
- 22.8.: Brückenfest auf der alten Süderelbe.
- 3.9.: GSW-Treff für ehem. Schüler und Lehrer
- 5.9.: Ländlicher Spezialitätenmarkt an der Windmühle.
- 19.9.: Herbstmarkt im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg. Flohmarkt am Freizeithaus Kirchdorf-Süd.
- 16.10.: 75 Jahre Bandonionorchester - Jubiläumsveranstaltung im Bürgerhaus.
- 17.10.: Apfeltag am Jakobsberg
- 7.11.: Schlachtfest an de Möhl
- 21.11.: Adventsmarkt im Museum
- 9.12.: AWO-Weihnachtsfeier im Bürgerhaus.
- 30.1.2005: Antikmarkt im Museum

WIR geben diese Termine rechtzeitig bekannt, damit sich alle bei ihren Planungen darauf einstellen können und Terminkollisionen vermieden werden. Alle Veranstalter bitten WIR, uns ähnliche Veranstaltungen mitzuteilen, sobald die Planung beginnt!



Dr. Andreas Weber, Publizist,
Haspa-Kunde im Individualkunden-Center Buxtehude

Auch in Ihrer Nähe:
Filiale Mannesallee 28-30, Wilhelmsburg

Haspa
Hamburger Sparkasse

Impressum:

Herausgeber: **Wilhelmsburger InselRundblick e.V.**
Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg
Postfach 930547, 21085 HH
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26
e-mail: briefkasten@inselrundblick.de
www.wilhelmsburger-inselrundblick.de

In unserem Redaktionsbüro im „Alten Deichhaus“ erreichen Sie uns mo, 15-17⁰⁰, di, 17-19³⁰ und fr, 14-16⁰⁰.

Die Redaktionsgruppe: Andreas Brunkhorst-Frank (abf), Sigrun Clausen (sic), Ursula Falke (UFA), Marianne Groß (MG), Jürgen Könecke (JK), Sandra Köster (sak), Agnes Nau (aN), Axel Trappe (at), Heinz Wernicke (HW)

Konto Nr. 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50).

ViSdP: Axel Trappe, Vorsitzender des Wilhelmsburger InselRundblick e.V., für Redaktion und Anzeigen sowie als Herausgeber.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte. - Auflage: **7.500 Ex.**
Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jew. der **25. eines Monats** für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluss: jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe.
Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand März 2003. Bitte anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

*Unsere
nächste
Ausgabe
wird ab
Freitag,
16. Juli,
ausgelegt.*

Und das ist das Letzte ... diesmal aus Indien:

Sipho kaufte eine Kuh von Bongani für 500 Rupien und bat ihn, sie am nächsten Tag zu liefern.

Am nächsten Tag stand Bongani vor Siphos Tür: "Es tut mir Leid, Sipho, aber die Kuh ist letzte Nacht gestorben." - "O.k.", sagte Sipho, "also gib mir das Geld zurück".

"Tut mir Leid, ich habe es schon ausgegeben", erwiderte Bongani. - "Nanu ... Aber o.k., dann bring mir die tote Kuh", sagte Sipho.

Am nächsten Morgen wurde Sipho die tote Kuh geliefert.

Vierzehn Tage später kam Bongani bei Sipho vorbei und fragte ihn, was er mit der toten Kuh gemacht habe. "Oh, ich hab eine Lotterie veranstaltet, mit der Kuh als Hauptpreis. Ich verkaufte 251 Lose zu je 5 Rupien und machte einen Gewinn von 850 Rupien! Ich habe aber niemandem erzählt, dass die Kuh tot ist."

"Aber haben sich die Leute denn nicht beschwert?" fragte Bongani erstaunt. - "Nur der Typ, der gewonnen hat. Dem musste ich seine 5 Rupien zurück geben".